

# Hämatologie und Onkologie

MITGLIEDER-RUNDSCHREIBEN DER DGHO

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder, im Rahmen der Jahrestagung in Wien haben mehr als 5.400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer intensiv und engagiert über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Diagnostik und Therapie von Blut- und Krebserkrankungen diskutiert. Für die Gestaltung des spannenden Programms und die erfolgreiche Durchführung des Kongresses danken wir besonders Hildgard Greinix und ihrem Team!

Dass unser Fachgebiet für den wissenschaftlichen und ärztlichen Nachwuchs von hoher Attraktivität ist, hat die große Resonanz auf den diesjährigen Studententag gezeigt. Für die zukünftigen Jahrestagungen gilt: Soll der in Wien aufgestellte Rekord geknackt werden, gilt die Marke von 285 PLUS 1 als Messlatte. Konkrete Instrumente zur Förderung des Nachwuchses sind die Promotionsstipendien und Preise der DGHO. So wurden auch in Wien exzellente Arbeiten ausgezeichnet. Besonders gefreut haben wir uns über die Gründung des Arbeitskreises „Junge DGHO“. Ziel des Arbeitskreises ist es, junge Kolleginnen und Kollegen sowie Studierende zu vernetzen und in die Arbeit der Fachgesellschaft einzubinden.

Erlauben Sie uns an dieser Stelle die Bemühung des Generationenbegriffes. Die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Ärztinnen und Ärzte sollten in ihrem beruflichen Bestreben

und ehrenamtlichen Engagement für die DGHO von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen unserer Fachgesellschaft gefördert werden. Die DGHO sollte also im besten Wortsinn fachliche, berufliche und kollegiale Heimat sein. Dabei ist das Zusammenspiel von Erneuerung und Beständigkeit ein dynamischer Prozess und spiegelt die rasante Entwicklung unseres Fachgebietes wider. Entwicklung braucht aber immer auch Strukturen, in denen sie sich vollziehen kann. So ist auch unsere Fachgesellschaft als Institution auf Strukturen angewiesen, die bspw. in der Gremienarbeit ihren Ausdruck finden. Wir freuen uns, dass die Mitgliederversammlung der im Vorfeld intensiv mit dem Beirat diskutierten und vom Vorstand vorgeschlagenen Satzungsänderung zugestimmt hat. Denn: Eine zentrale Motivation die Satzung zu ändern, war es, durch einen angepassten Wahlmodus die Kontinuität der Vorstandstätigkeit sicherzustellen und damit einen Beitrag für die Beständigkeit zu leisten.

Zwar enden die Amtszeiten des jetzigen Vorstandes erst zum 31. Dezember 2019. Vor dem Hintergrund der bereits erwähnten Bedeutung der Kontinuität der Vorstandsarbeit rufen wir die Mitglieder der DGHO bereits jetzt zur Kandidatur für die verschiedenen Vorstandsämter – beginnend am 1. Januar 2020 – auf! **Bewerbungsfrist ist Freitag, 25. Januar 2019.** So soll der designierte Vorstand vor seinem offiziellen Amtsantritt eng in die vielfäl-

## INHALT

Editorial.....	1
Aufruf zur Kandidatur für den Vorstand .....	3
Ergebnisse der Wahlen zum Beirat.....	4
Protokoll der Mitgliederversammlung.....	5
Preisträger 2018 .....	16
Ehrenmitglied 2018.....	19
Stipendien-Initiative der DGHO .....	20
Historische Forschungsstelle.....	22
Gründung des Arbeitskreises „Junge DGHO“ .....	24
Neu in Onkopedia: AYApedia .....	25
Aufruf zur Gründung eines Arbeitskreises „Klug entscheiden“ .....	26
Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs .....	27
Veranstaltungshinweise.....	30
Bewerbungen um die Mitgliedschaft.....	45

tigen Aktivitäten des Vorstandes eingebunden werden. Die DGHO ist eine facettenreiche Fachgesellschaft und lebt vom intensiven Engagement ihrer Mitglieder. Wir glauben, dass sich dieser Facettenreichtum auch in der Zusammensetzung des Vorstandes widerspiegeln sollte.

In diesem Jahr fanden Wahlen zum Beirat statt. Wir möchten den gewählten Beiratsmitgliedern herzlich gratulieren und Ihnen für ihre wichtige Arbeit alles Gute wünschen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit! Gleichzeitig möchten wir uns ausdrücklich für das große Engagement der ausgeschiedenen Beiratsmitglieder bedanken!

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Ihren Freunden frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr. Wir freuen uns auf das gemeinsame Gestalten mit Ihnen im nächsten Jahr!



Michael Hallek



Carsten Bokemeyer



Diana Lüftner



Florian Weißinger



























[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

Nur für  
DGHO-  
Mitglie  
der  
sichtba

r.  
[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

Nur für DGHO-Mitglieder sichtbar.

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

## SAVE THE DATE!

**Trainingskurs:**  
**Hämatologisch-onkologische  
Intensivmedizin**  
**24./25. Mai 2019 in Dresden**

**Inhalte:**

- Aufnahmegründe / -kriterien
- Respiratorisches Versagen
- Infektionen
- Sepsis
- Renale Komplikationen
- Immunonkologie auf ICU
- Allogene Transplantation
- CAR-T Cells
- Beatmung
- Falldiskussionen

Weitere Informationen und Anmel-  
dung unter: [www.dgho-service.de](http://www.dgho-service.de)

## Preisträger, Best Abstracts, YIA und Poster

### Best Abstracts

Katharina Fleischhauer, Essen  
Klaus Geissler, Wien  
Ivonne Haffner, Leipzig  
Niels Murawski, Homburg  
Martin Reck, Großhansdorf  
Lioba Ruppert, Jena

### Young Investigators' Award

Stefan Hatzl, Graz  
Teresa Magnes, Salzburg  
Fabian Meinert, Halle  
Annika Nelde, Tübingen  
Michael Rassner, Freiburg  
Antonio Giovanni Solimando, Würzburg

### Poster

P226 Kathrin Althoff, Köln  
P562 Daniela Brünnert, Würzburg  
P603 Bayram Edemir, Halle  
P540 Philipp Ernst, Jena  
P321 Stefan Feiten, Koblenz  
P532 Moritz Fürstenau, Köln  
P261 Ana-Maria Gätjens-Sanchez, Berlin  
P245 Pauline Hanns, Basel  
P979 Isabel Heidegger, Innsbruck  
P883 Robert Georg Jenke, Leipzig



Intensiver fachlicher Austausch auf der Posterausstellung



Posterausstellung auf der Jahrestagung in Wien vom 28. September bis 2. Oktober 2018

P626 Christoph Kahl, Magdeburg  
P870 Dietrich Kämpfe, Lüdenschied  
P335 Katja Klausz, Kiel  
P662 Marie-Christin Klöckl, Graz  
P273 Dina Kouhestani, Würzburg  
P255 Fabio Giuseppe Liberante, Wien  
P622 Claudia Löffler, Würzburg  
P581 Daniela Simone Maichl, Würzburg  
P915 Hannah Deborah Müller, Graz  
P276 Annika Nelde Tübingen  
P290 Lorenz Oelschläger, Dresden  
P325 Leo Ruhnke, Dresden  
P641 Julia Schiffner-Rohe, Berlin  
P221 Hannes Schmid, Tübingen  
P293 Nanni Schmitt, Mannheim  
P964 Dorothea Schott, Bayreuth  
P522 Maria Schubert, Salzburg  
P926 Markus Schuler, Dresden  
P898 Annika Schulze, Münster  
P584 Christoph Schürch, Basel  
P614 Julian Skladny, Mannheim  
P317 Donjete Statovci, Hamburg  
P636 Julia Stüwe, Rostock  
P888 Joseph Tintelnot, Hamburg  
P196 Maria Elena Vargas-Delgado, Hamburg  
P970 Juliane Walz, Tübingen  
P185 Caudia Wehr, Freiburg  
P203 Daniela Vanessa Wenge, Münster

### Die Jahrestagung 2018 in Zahlen – spannendes Programm an fünf Tagen!

**5.428**  
Teilnehmerinnen und  
Teilnehmer

**285**  
Studierende

**193**  
Pflegerkräfte

**1.247**  
Präsentationen insgesamt

**279**  
Sitzungen

**47** Wissenschaftliche Symposien  
**32** Expertenseminare  
**60** Fortbildungen  
**6** Debatten  
**34** Freie Vorträge  
**449** Poster  
**35** Posterdiskussionen

(MO) Im Rahmen der Plenarsitzung „Innovative zelluläre Immuntherapien“ wurde der mit 7.500 Euro dotierte Artur-Pappenheim-Preis, der mit 7.500 Euro dotierte Vincenz-Czerny-Preis und der mit 3.000 Euro dotierte Doktoranden-Förderpreis verliehen.

### Artur-Pappenheim-Preis

Der Artur-Pappenheim-Preis ist für eine wissenschaftliche Arbeit bestimmt, die sich mit klinischen, experimentellen oder theoretischen Fragen der Hämatologie befasst.



Prof. Michael Hallek, Dr. Thomas Oellerich

#### Preisträger

**Dr. med. Thomas Oellerich, Frankfurt**

#### Originaltitel der Arbeit

Drug-perturbation-based stratification of blood cancer

#### Journal

Nature Medicine

#### Lebenslauf

Dr. Thomas Oellerich studierte von 2003 bis 2010 Humanmedizin an der Georg-August-Universität Göttingen sowie der Royal Infirmary in Edinburgh (UK). In dieser Zeit nahm er seine wissenschaftliche Tätigkeit im Rahmen seiner Promotion mit dem Fokus auf Signaltransduktionsmechanismen in Immunzellen unter der Leitung von Professor Wienands auf. Anschließend absolvierte er seine klinische

Ausbildung im Fachbereich Hämatologie/Onkologie an der Medizinischen Klinik II des Universitätsklinikums Frankfurt unter der Leitung von Professor Serve. Zudem baute er dort eine wissenschaftliche Arbeitsgruppe mit dem Fokus auf onkogene Signaltransduktion in Lymphomen sowie akuten Leukämien auf. Von 2015 bis 2017 arbeitete er wissenschaftlich an der University of Cambridge (UK) und seit 2017 am National Cancer Institute (USA), wobei er während dieser Zeit seine Arbeitsgruppe in Frankfurt aufrechterhielt. In seinen bisherigen Arbeiten insbesondere zu Lymphomen und akuten Leukämien konnte er grundlegend neue Aspekte zum Verständnis dieser Erkrankungen entschlüsseln, die Möglichkeiten für neue Diagnostik- und Therapieansätze eröffnen.

#### Zusammenfassung der Arbeit

Die akute myeloische Leukämie (AML) ist eine schwerwiegende Erkrankung, die in der Regel mit intensiver Cytarabinbasierter Chemotherapie oder sog. hypomethylierenden Substanzen wie z.B. Decitabin und Azacitidin behandelt wird. Der Therapieerfolg ist jedoch unzureichend, was im Wesentlichen auf eine oftmals rasch eintretende Therapieresistenz zurückzuführen ist. Mittels proteogenomischer Verfahren konnten wir das Enzym SAMHD1 als Resistenzfaktor für Cytarabin und Decitabin in AML-Zellen identifizieren. Kristallstrukturanalysen zeigten eine Interaktion zwischen dem katalytischen Zentrum von SAMHD1 und beiden Substanzen, welche SAMHD1 intrazellulär mittels seiner Triphosphohydrolase-Aktivität inaktivieren kann. Unsere detaillierten biochemischen Analysen zeigten zudem, dass Azacitidin als alternative hypomethylierende Substanz nicht durch SAMHD1 verstoffwechselt wird und somit als Therapiealternative für ältere AML-Patienten mit hoher SAMHD1-Aktivität in Frage kommt. Somit legen unsere Daten

einen Grundstein für die klinische Testung einer Biomarker-gesteuerten Stratifizierung der AML-Therapie und zudem die Entwicklung und Testung von SAMHD1-Inhibitoren zur Therapieoptimierung für AML-Patienten mit hoher SAMHD1-Aktivität.

### Vincenz-Czerny-Preis

Der Vincenz-Czerny-Preis ist für eine wissenschaftliche Arbeit bestimmt, die sich mit klinischen, experimentellen oder theoretischen Fragen der Onkologie befasst.



Prof. Michael Hallek, Dr. Sascha Dietrich

#### Preisträger

**Dr. med. Sascha Dietrich, Heidelberg**

#### Originaltitel der Arbeit

Mechanismen der Therapieresistenz in der akuten myeloischen Leukämie“

#### Journal

Journal of Clinical Investigation

#### Lebenslauf

Sascha Dietrich studierte von 1999 bis 2006 Medizin in Jena und absolvierte danach seine Facharztausbildung in Innere Medizin, Notfallmedizin und Hämatologie-Onkologie am Universitätsklinikum in Heidelberg (2007-2013). Neben seiner Facharztausbildung beschäftigte sich Sascha Dietrich mit Mechanismen, die zur Therapierefraktärität bei lymphatischen Neoplasien führen und mit therapeutischen Ansätzen, die die Therapierefrak-

terität durchbrechen können. Sascha Dietrich leitet eine prospektive Phase 2 Studie zum Stellenwert der haplo-identen Transplantation bei therapierefraktären Lymphomen. Von 2014 bis 2016 arbeitete Sascha Dietrich als Post-Doktorand in der Bioinformatik Gruppe von Wolfgang Huber am EMBL und schuf damit die Grundlage für seine durch das BMBF geförderten Nachwuchsgruppe auf dem Gebiet der Systemmedizin (2016-2021). Im Jahr 2016 wurde Sascha Dietrich zum Oberarzt mit dem klinischen Schwerpunkt „Lymphome“ ernannt.

### Zusammenfassung der Arbeit

In ihrer Arbeit mit dem Titel „Drug-perturbation-based stratification of blood cancer“ untersuchen Sascha Dietrich und Kollegen die Wirkung von 63 unterschiedlichen Wirkstoffen auf 249 primäre Patientenzellproben. Zusätzlich wurden die Patientenproben sehr ausführlich mithilfe von Ganzgenomsequenzierungen, Transkriptom- und DNA-Methylierungsanalysen charakterisiert. Mithilfe mathematischer Modelle verknüpften Sascha Dietrich und Kollegen die gemessenen Medikamentensensitivitätsprofile und die verschiedenen tumorspezifischen genetischen und epigenetischen Merkmale, um Veränderungen zu identifizieren, die das Ansprechen auf Medikamente maßgeblich beeinflussen können. Die Studienergebnisse zeigen, dass eine unerwartet große Anzahl von Genmutationen das Ansprechen der Zellen auf einen Wirkstoff beeinflussen können. Multivariate Analysen zeigen, dass mehrere Veränderungen zusammen eine sehr viele höhere Vorhersagekraft haben, als ein einzelner Marker allein. Die Varianz des Medikamentenansprechens konnte für verschiedene Medikamentenklassen sehr unterschiedlich durch die erhobenen Omics-Datensätze erklärt werden. Die Studie zeigt, dass das Medikamentenansprechen durch eine sehr große Anzahl von genetischen und epigenetischen Modifikationen beeinflusst werden kann.

## Doktoranden-Förderpreis



Prof. Michael Hallek, Julius Clemens Fischer

### Preisträger

**Julius Clemens Fischer, München**

### Originaltitel der Arbeit

RIG-I/MAVS and STING signaling promote gut integrity during irradiation- and immune-mediated tissue injury

### Journal

Science Translational Medicine

### Lebenslauf

Julius C. Fischer wurde 1988 in München geboren. 2008 legte er in Bochum sein Abitur ab und nahm im Anschluss das Studium der Humanmedizin an der LMU und TU München auf. Herr Fischer begann 2012, unterstützt durch ein Stipendium des Promotionsprogramms Translationale Medizin der TU München, in der Arbeitsgruppe von Dr. Hendrik Poeck und Dr. Tobias Haas zu promovieren. Die Forschungsgruppe gehört der Klinik und Poliklinik für Hämatologie und Onkologie (damalige Leitung: Prof. Dr. Christian Peschel) an. Während seiner Promotion forschte er über die Rolle intrazellulärer Nukleinsäure-Erkennungs-Signalwege bei akutem intestinalen Gewebescheiden durch Bestrahlung, Chemotherapie und im Rahmen der Graft-versus-host-disease. Ende 2016 schloss Herr Fischer sein Studium ab und ist seit 2017 in der Klinik und Poliklinik für Radioonkologie und Strahlentherapie des Klinikums rechts der Isar der TU München (Leitung: Prof. Dr. Stephanie E. Combs) im Rahmen

der Weiterbildung zum Facharzt für Strahlentherapie als Arzt tätig.

### Zusammenfassung der Arbeit

Die epitheliale Darmbarriere spielt eine entscheidende Rolle bei der Pathogenese von Erkrankungen im Rahmen von akuten Gewebeschäden, beispielsweise durch Bestrahlung oder Chemotherapie. Außerdem besitzt die Darmschleimhaut in diesem Zusammenhang eine Schlüsselfunktion bei der Entwicklung der Graft-versus-host-disease in Folge einer allogenen hämatopoetischen Stammzelltransplantation nach einer Konditionierungstherapie mit Strahlen- oder Chemotherapie. In der präklinischen Arbeit (Fischer et al. Sci Transl Med. 2017) wird der Einfluss der intrazellulären RNA- und DNA-Erkennungs-Signalwege RIG-I/MAVS und STING auf akute intestinale Gewebeschäden untersucht. Die Studie zeigt, dass sowohl die endogene als auch die gezielte Aktivierung dieser Signalwege Darmschäden nach Bestrahlung oder Chemotherapie und während der Graft-versus-host-disease reduzieren kann. Die Aktivierung von RIG-I/MAVS und STING fördert hierbei das Wachstum von intestinalen epithelialen Stammzellkulturen und führt zu einem Typ I Interferon vermittelten Schutz der Barrierefunktion der Darmschleimhaut.

**Webinare „Leitlinie Kompakt“  
Neues, Änderungen sowie Updates  
zu verschiedenen Leitlinien.**

#### Aktuelle Termine:

13. Dezember 2018 um 18:00 Uhr  
Leitlinien zur Diagnostik und  
**Therapie von Lungeninfiltraten**

24. Januar 2019 um 18:00 Uhr  
**Leitlinien zur Sepsis**

#### Anmeldung unter:

[www.dgho-service.de](http://www.dgho-service.de)

## Wir gratulieren unserem neuen Ehrenmitglied!

(MO) Für das Engagement um die Hämatologie und Onkologie sowie für das wissenschaftliche und ärztliche Lebenswerk verleiht die DGHO Ehrenmitgliedschaften. Die diesjährige Ehrenmitgliedschaft wurde im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie in Wien verliehen an:

### Prof. Dr. med. Mathias Freund



*Verleihung der Ehrenmitgliedschaft, 29. September 2018 in Wien:  
Prof. Mathias Freund, Prof. Michael Hallek.*



*Prof. Karl Welte hielt die Laudatio auf  
Prof. Mathias Freund.*

Prof. Mathias Freund wurde durch die Vergabe der Ehrenmitgliedschaft gleichsam für sein langjähriges Engagement für die DGHO geehrt. Die Laudatio auf Prof. Mathias Freund hielt Prof. Karl Welte.



*Prof. Voswinckel hielt einen historischen  
Vortrag.*

*Eine Sachertorte für das neue Ehrenmitglied: Prof. Carsten Bokemeyer, Prof. Mathias Freund, Prof. Karl Welte, Prof. Diana Lüftner (v. l. n. r.).*

# Stipendien-Initiative der DGHO zur Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

## Jahrestagung in Wien: Ernennung der Promotionsstipendiatinnen 2018

MICHAEL OLDENBURG

Bereits zum fünften Mal fördert die DGHO gemeinsam mit der GMIHO Gesellschaft für Medizinische Innovation – Hämatologie und Onkologie mbH Arbeiten auf dem Gebiet der klinischen Studien in der Onkologie. Darüber hinaus ist in diesem Jahr zum vierten Mal das Sieglinde Welker-DGHO-Promotionsstipendium vergeben worden. Gemeinsam mit der Sieglinde Welker-

Stiftung fördert die DGHO Arbeiten im Rahmen von grundlagen- und versorgungsorientierten Forschungsvorhaben auf dem Gebiet seltener hämatologischer Erkrankungen. In Kooperation mit der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung unterstützt die DGHO Arbeiten auf dem Gebiet der geriatrischen Hämatologie und Onkologie. Das Dr. Werner Jackstädt-DGHO-Promotionsstipendium wurde in diesem Jahr ebenfalls zum vierten Mal vergeben.

Im Rahmen der Posterausstellung der Jahrestagung in Wien erhielten die Preisträgerinnen ihre Urkunden. Die Promotionsstipendien sind mit jeweils 10.000 Euro dotiert und umfassen eine monatliche Förderung von 800 Euro und insgesamt 400 Euro als Zuschuss zu Sach- oder Reisekosten bei einer Gesamtförderdauer von zwölf Monaten.

Die diesjährigen Promotionsstipendiatinnen und Promotionsstipendiaten sind:



**Romina Rösch**, München

*Prof. Michael Hallek, Romina Rösch, Frank Schwarz (v. l. n. r.) bei der Vergabe des GMIHO-DGHO-Promotionsstipendiums. Thema der Arbeit: Quantification of cell-free circulating tumor DNA in blood plasma using individualized droplet digital PCR liquid biopsy assays for early relapse detection and therapy monitoring of patients with advanced or metastasized head and neck cancer.*



**Charlotte Jessica König**, Berlin

*Prof. Michael Hallek und Charlotte Jessica König bei der Vergabe des Sieglinde Welker-DGHO-Promotionsstipendiums. Thema der Arbeit: FeCt Hämatologie, Fruchtbarkeitsstörungen bei Patientinnen und Patienten mit nicht-malignen hämatologischen Erkrankungen.*



**Anna Maria Schindera**, Mainz

*Prof. Ulrich Dührsen, Anna Maria Schindera, Prof. Michael Hallek (v. l. n. r.) bei der Vergabe des Dr. Werner Jackstädt-DGHO-Promotionsstipendiums. Thema der Arbeit: Biochemie der Myelomzelle bei Argininmangel und Canavaninsupplementierung.*



## Nächste Ausschreibungsphase zum José Carreras-DGHO-Promotionsstipendium läuft – bewerben Sie sich jetzt!

### Worum geht es?

Zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten in der Erforschung der Leukämie und verwandter Blutkrankheiten bei Erwachsenen im Rahmen der Dissertation von Medizinstudenten oder Studierenden verwandter Fächer haben die DGHO und die Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V. einjährige Promotionsstipendien etabliert. Die Förderung soll den Stipendiaten ermöglichen, ein Jahr vollzeitig an

ihrem Forschungsprojekt zu arbeiten. Gefördert werden jährlich bis zu zehn Doktoranden mit monatlich 800 Euro über zwölf Monate. Zusätzlich kann die Teilnahme an fachbezogenen Kongressen mit bis zu 400 Euro unterstützt werden. Auch eine vorübergehende Forschungstätigkeit im Ausland ist im Rahmen des Promotionsprojektes möglich. Gestiftet wird das Fördergeld für die Stipendien von der Deutschen José Carreras Leukämie-Stiftung.

### Wer kann sich bewerben?

Das Angebot richtet sich an Studierende der Humanmedizin oder verwandter Fächer an einer deutschen Fakultät. Das Stipendium ist für eine wissenschaftliche Arbeit bestimmt, die sich mit experimentellen Fragen der Leukämie und verwandter Blutkrankheiten bei Erwachsenen befasst.

### Weitere Informationen

Die Bewerbung muss eine Beschreibung des geplanten Vorhabens mit Hintergrund und Projektaufbau, eine Beschreibung des Umfelds der geplanten Arbeiten, ein Empfehlungsschreiben des betreuenden

Wissenschaftlers mit Darlegung der Betreuungsbedingungen und eine Bescheinigung der Fakultät über die Kenntnisnahme der Stipendienbewerbung enthalten. Es ist zu bestätigen, dass der Antragsteller kein Stipendium von anderer Stelle erhält.

Das Auswahlgremium besteht aus mindestens zwei vom Vorstand der DGHO benannten Experten und mindestens zwei Experten aus dem Kreis des wissenschaftlichen Beirates der José Carreras Leukämie-Stiftung. Jedem Mitglied des Auswahlgremiums ist es gestattet, die Arbeiten weiteren, externen Gutachtern zur Beurteilung vorzulegen.

Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 31. Dezember 2018

Weitere Informationen zur Bewerbung und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie unter:

<https://www.dgho.de/aktuelles/promotionsstipendien/jose-carreras-dgho-promotionsstipendium>  
[www.carerras-stiftung.de/projekte](http://www.carerras-stiftung.de/projekte)

## Stellungnahme zum Referentenentwurf

### Elektronische Arzneimittelinformations-Verordnung – EAMIV

**(BW) Verordnung über die Mindestanforderungen der Informationen nach § 73 Absatz 9 Satz 2 SGB V in elektronischen Programmen für die Verordnung von Arzneimitteln durch Vertragsärzte und zur Veröffentlichung der Beschlüsse nach § 35a Absatz 3a SGBV**

#### 1. Zusammenfassung

Nach langer Vorbereitungszeit wurde jetzt der Referentenentwurf für die im GKV-Arzneimittelversorgungsstärkungsgesetz (AMVSG) seit Mai 2017 vorgesehene, elektronische Information von Ärzten über Festlegungen des Gemeinsamen

Bundesausschusses (G-BA) zum Zusatznutzen neuer Arzneimittel vorgelegt. Der Entwurf nimmt viele Forderungen der wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften auf. Die Anmerkungen der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher medizinischer Fachgesellschaften (AWMF) sind:

- Die **Mehrzahl** der für die wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften wichtigen Themen wird im jetzigen Referentenentwurf aufgegriffen.
- Einige, **zusätzliche Informationen** wie die Begründung des Nicht-Zustandekommens eines Beschlusses sind sinnvoll.

- Neu ist die Auflistung der **Jahrestherapielkosten** des neuen Arzneimittels und der zweckmäßigen Vergleichstherapie. Diese Angaben sind volatil und wenig zuverlässig.
- Es fehlen:  
 Bezug zum **Therapiekontext**  
 Informationen zur **Aussagesicherheit**  
 Beschreibung der möglichen **Inhalte weiterer Informationen**  
 Verpflichtende **Schnittstellen zu Krankenhausinformationssystemen**

Die Defizite schmälern den Nutzen dieses Arztinformationssystems in beträchtlichem Maße.

## Aus der Historischen Forschungsstelle der DGHO: Buch-Neuerscheinung über Dr. med. Josef Löbel (1882 – 1942)

Im bibliophilen Ambiente des Wiener Literaten-Milieus – im Café Museum, wo vor achtzig Jahren Joseph Roth und Dr. Löbel zusammentrafen – fand zum Auftakt der diesjährigen Jahrestagung die Präsentation des jüngsten Werkes aus unserer Historischen Forschungsstelle statt. Es beschäftigt sich mit dem Kurarzt und Schriftsteller Dr. Josef Löbel (siehe Mitgliederrundschreiben 3/2018, S. 24-25). Dessen populärmedizinische Bücher waren seinerzeit in 16 Sprachen (!) verbreitet; sein deutschsprachiger Longseller „Knaurs Gesundheitslexikon“ (Berlin 1930) wurde ihm freilich als Jude fortgenommen und 1940 „arisiert“. Die Folge: Niemand kennt heute mehr seinen Namen – bis zu dieser neuen Publikation.

Großen Widerhall fand die Pressekonferenz bei Literatur-Freunden. So ergriff der Vorsitzende der Joseph-Roth-Gesellschaft, Dr. Lunzer, das Wort und lobte überschwänglich die akribischen Forschungsergebnisse, die eindeutig belegten, dass sich hinter Roths literarischer Figur des Dr. Skowronnek (Radetzky marsch) jener Baderarzt aus Franzensbad, der Freund vieler Dichter und Künstler, verbarg. Roth und Löbel kannten sich seit ihrer Journalistentätigkeit in Berlin.



Anlässlich der Präsentation des Löbel-Buches im „Café Museum“, Wien: Der Vorstand der DGHO zusammen mit dem Autor, Peter Voswinckel, und dem Vorsitzenden der OeGHÖ, Andreas Petzer.



Der Vorsitzende der Joseph Roth-Gesellschaft, Dr. Heinz Lunzer, kommentierte den offenen Löbel-Brief an Joseph Roth vom 25.10.1932.

In einem anschließenden Beitrag schilderte der Vorsitzende der OeGHÖ, Andreas Petzer, die Aufbruchstimmung an der Wiener Medizinischen Klinik bezüglich der Krebskrankheit, als nämlich infolge der operativen Behandlungserfolge (Billroth) erstmals die Früherkennung des Krebses in den Fokus rückte und eine landesweite Kampagne zur Frühdiagnostik einleitete – zur gleichen Zeit, als Löbel sein Medizinstudium in Wien abschloss. Den weiteren Lebensweg dieses jüdischen Arztes stell-

„Ein wundervolles Buch... Ein besonderes Kompliment auch an die DGHO, die solche zeitgeschichtlichen Recherchen und deren angemessene Präsentation so großzügig fördert.“

Norbert Jachertz, Köln (Chefredakteur des Deutschen Ärzteblattes i.R.)

„Sie haben mir eine Fundgrube andersgleich ins Haus geliefert, die – grob geschätzt – wenigstens dreißig Romane beinhaltet. ... Da ist Ihnen nicht nur ein Werk gelungen, sondern gleich ein Gebirge an Zeit und Geschichte. Chapeau!“

Prof. em. Gerhard Köpf, München

„It is lovely, very well laid out and great photos and illustrations. How nice to see Josef and Leontine's story which will now be told forever thanks to your book. Congratulations“

Susan Drees, Hastings

„Erst jetzt, 90 Jahre nach Erscheinen von Knaurs Gesundheitslexikon, würdigt die DGHO als Herausgeber den einstigen jüdischen Erfolgsautor. Chapeau der Gesellschaft, Chapeau dem Autor!“

gesundheit.com [Sylvia von Lichem, München]

„Dank für die Übersendung des opulenten, wunderbar gemachten Löbel-Buches. Meine Gratulation!“

Roswitha Schieb, Kulturhistorikerin, Autorin, Berlin

„Da ist Ihnen wieder etwas sehr Gutes gelungen – eine hervorragende Bild-Text-Collage mit Faksimiles als ‚Zutaten‘, die das Buch so lesenswert machen! ... wie viel Power and Sponsoring!“

Dr. med. habil. Volker Klimpel, Dresden

„Ich finde es außerordentlich verdienstvoll. ... Meinen Glückwunsch zu der nun vorliegenden Veröffentlichung!“

Prof. em. Dr. med. Volker Wunderlich

„Die ungeheure Menge an Quellen vermittelt ein ausgesprochen lebendiges Bild von Löbel. Mit Freude habe ich z.B. seinen Artikel von 1927 über den Zauberberg von Thomas Mann gelesen...“

Prof. Dr. med. Peter Schmiedebach

„Ein staunenswerter Band!“

literaturkritik.de (Prof. Dr.phil. Lutz Hagedstedt, Rostock [Deutsches Literatur-Lexikon])

te der Buchautor Voswinckel anhand von Fotos und Dokumenten dar: über annähernd drei Jahrzehnte praktizierte Löbel während der Sommermonate im böhmischen Franzensbad, im Winter betätigte er sich als Schriftsteller und Journalist in Berlin. Nach dreifacher Vertreibung aus Berlin (1933), Wien (1938), Franzensbad/Sudetenland (1938) nahm er sich schließlich in Prag das Leben. Zuvor (1940) war das von ihm begründete „Knaurs Gesundheitslexikon“ von einem „arischen“ deutschen Kollegen (unter Pseudonym!) neu aufgelegt worden, sein Name für alle Zeiten aus diesem Werk getilgt. Ehefrau und Schwager starben in Auschwitz, Hausrat



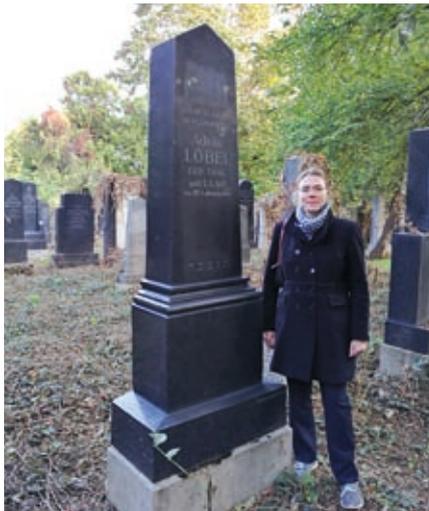
*Dr. Josef Löbel um 1930*

und Wohnung im besetzten Prag wurden geplündert bzw. versteigert. Einzig zwei Söhnen war die Flucht ins Ausland gelungen; beide starben kinderlos, der letzte im Jahre 2002 in London.

Die Jahrestagung in Wien stand dann noch mehrfach unter dem Zeichen „Löbel“. Nachhaltigen Eindruck hinterließ bei der Eröffnungsveranstaltung im Austria Center die Videobotschaft des 92-jährigen Löbel-Neffen Karl Glücklich-Stayna, New York, der im Alter von zwölf Jahren (1938, vor exakt 80 Jahren!) mit einem



*Anlässlich der Eröffnung der Jahrestagung: Videogrüßbotschaft des 92-jährigen Löbel-Neffen Karl Stayna, New York.*



*Spurensuche auf dem Zentralfriedhof Wien: Li: Iwe Siems (Geschäftsführerin DGHO Service GmbH) am Grabstein von Löbels Mutter Adele Löbel von 1937; re.: Grabmonumente der Schwiegereltern von 1904/08; deren Tochter und Sohn fanden ihr Grab im Rauch über Auschwitz (vgl. Celan, Todesfuge), der letzte Enkel Karl Stayna (\* 1926) lebt in New York.*



Kindertransport von Wien nach England verbracht worden war und der seinen Vater nie wiedersehen sollte.

Angespornt von diesem persönlichen Kontakt begaben sich Prof. Voswinckel und Frau Siems (DGHO-Service) in aller Frühe auf den Zentralfriedhof von Wien, wo sie noch mehrere Grabstellen von Angehörigen des Dr. Löbel ausfindig machten. So konnten sie dem Senior in New York die Ansicht zweier wunderschöner Grabmonumente seiner Großeltern übermitteln, von deren Existenz er nichts wusste und die er nun seinen drei Enkeln in New York und Toronto nahebringen kann (das jüngste ist sogar erst 14!).

Was das alles mit der DGHO zu tun hat, erschließt sich dem Leser von Voswinckels Buch spätestens in dem abschließenden Nachwort des DGHO-Vorsitzenden Michael Hallek, wo im Kontext zu den Ereignissen von 1938 das zwiespältige Erbe des DGHO-Gründers Viktor Schilling angesprochen wird (Agitation gegen jüdischen Kollegen) und eine faksimilierte Zeitungsseite aus der *B.Z. am Mittag* von April 1933 die beiden Antipoden Löbel – Schilling zufällig nebeneinander platzierte: Kurz darauf wurde der Erstere aus Berlin verbannt, während der andere Karriere machte.

Eine dritte Aktivität während der Jahrestagung bestand in einer Vitrinenausstellung von ca. vierzig Löbel-Buchausgaben in vielen verschiedenen Sprachen: englisch, französisch, serbokroatisch, slowenisch, spanisch, portugiesisch, polnisch, tschechisch, russisch, niederländisch, dänisch, schwedisch, finnisch. Mit ihnen brachte Löbel die Kenntnis der deutschen Medizin, besonders auch die der deutschen Krebsforschung, in aller Herren Länder – und sei es im beschwingten Ton des heiteren Medizin-Feuilletons, das „belehrt, indem es unterhält“. Da er selbst keinen Nachruf und Grabstein mehr erhielt – bei seinem einsamen Tod in Prag war niemand mehr da, der sich darum hätte kümmern können –, bildet diese stattliche Büchersammlung Denkmal und Vermächtnis zugleich.

**Peter Voswinckel:** Dr. Josef Löbel (1882 – 1942), Franzensbad/Berlin. Botschafter eines heiteren deutschen Medizin-Feuilletons in Wien – Berlin – Prag. XXII, 178 Seiten. Das Buch ist kostenlos zu beziehen im Hauptstadtbüro der DGHO. Bestellformular auf der DGHO-Homepage.

## Gründung der „Jungen DGHO“ als Arbeitskreis für junge HämatologInnen und Medizinische OnkologInnen in der DGHO – Mitwirken. Vernetzen. Bilden.

CAROLINE ANNA PEUKER  
CHRISTOPH OING

Wir freuen uns sehr, mit der aktuellen Ausgabe des DGHO-Mitgliederrundschreibens über die offizielle Gründung des Arbeitskreises „Junge DGHO“ und dessen Zielsetzungen und erste Aktivitäten zu berichten. Mit dem Ziel, in der Hämatologie und Medizinischen Onkologie tätige junge ärztliche Kolleginnen und Kollegen sowie bereits im Medizinstudium besonders interessierte Studentinnen und Studenten in die Arbeit der DGHO einzubinden, zu vernetzen und auf diese Zielgruppe ausgelegte Fortbildungsveranstaltungen im Portfolio der DGHO noch stärker zu implementieren, entstand auf der Gemeinsamen Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie 2018 in Wien der Arbeitskreis „Junge DGHO“. Mit insgesamt sechs Gründungsmitgliedern wurden als Sprecher und dessen Stellvertreterin Dr. Christoph Oing (Hamburg) und Dr. Caroline Anna Peuker (Berlin) gewählt. Themen und Ziele des Arbeitskreises wurden auf der Jahrestagung im Rahmen der Posterpräsentation der DGHO-Arbeitskreise vorgestellt.

Zudem gab es auf der Jahrestagung in Wien erstmalig eine gemeinsam mit den OeGHO Youngsters ins Leben gerufene Session gezielt für junge Kolleginnen und Kollegen in den ersten Jahren der Facharztweiterbildung. Die 90-minütige Fortbildung umfasste spannende Vorträge zum Berufsstart in der Hämatologie und Medizinischen Onkologie (Priv.-Doz. Dr. Boris Böll, Uniklinik Köln), Intensivmedizin für onkologische Patientinnen und Patienten (Assoc. Prof. Dr. Peter Schellongowski, AKH Wien) und Notfälle in der Hämatologie und Onkologie (Priv.-Doz. Dr. Sebastian Ochsenreither,

Charité Berlin) und fand unter den ca. 60 Besucherinnen und Besuchern durchweg positive Resonanz.

Erste aussichtsreiche Gespräche mit den Vereinigungen junger Kolleginnen und Kollegen von den *Young Medical Oncologists* der Arbeitsgemeinschaft Internistische Onkologie (AIO YMOs, Dr. Stephan Kruger, LMU und Fr. Dr. Farastuk Bozorgmehr, Uniklinik Heidelberg) und der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie (OeGHO *Youngsters*, Fr. Dr. Barbara Kiesewetter & Fr. Dr. Anna Berghoff, PhD, beide AKH Wien) wurden geführt. Eine Kooperation auf nationaler und internationaler Ebene bietet tolle Möglichkeiten, insbesondere die (i) Definition und Verfolgung gemeinsamer Interessen, (ii) Planung und Umsetzung gemeinsamer Fortbildungsveranstaltungen und (wissenschaftlicher) Projekte, und die (iii) Vergrößerung der Reichweite und Sichtbarkeit der Aktivitäten der einzelnen Fachgesellschaften für junge ärztliche Kolleginnen und Kollegen.

Ein erstes spannendes Kooperationsprojekt mit den „Jungen KollegInnen“ der hier federführenden OeGHO und AIO YMO wird eine Online-basierte Umfrage zum Thema „Wissenschaftliches Publizieren“ in der Onkologie sein, mit welcher wir gemeinsam die heutige Publikationspraxis und -Zielsetzung sowie das Bewusstsein bezüglich sog. *Predatory Journals* unter jungen Kolleginnen und Kollegen untersuchen wollen. Bereits an dieser Stelle möchten wir herzlich zur Teilnahme an dieser voraussichtlich Ende November beginnenden Umfrage ermuntern! Diese wird helfen, das aktuelle Publikationsverhalten zu erfassen und ggfs. künftig gezielte Fortbildungsmaßnahmen zu diesem brisanten Thema anzubieten.

Als Ausblick auf das kommende Jahr 2019 möchten wir bereits auf drei wichtige Termine für die „Junge DGHO“ hinweisen:

- Im Februar findet erneut die DGHO-Juniorakademie für ärztliche Berufseinsteiger und Medizinstudierende statt. In einem einzigartigen Format werden vom 20. bis 22. Februar 2019 im Schloss Hirschberg in Bayern Fortbildungen und Informationen rund um die Hämatologie und Medizinische Onkologie von Expertinnen und Experten angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt um einen engen Austausch zwischen Teilnehmerinnen/Teilnehmern und Referentinnen/Referenten zu ermöglichen. Eine zeitnahe Anmeldung im Online-Portal ist daher sehr zu empfehlen. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter <https://www.dgho-service.de/veranstaltungen/dgho-juniorakademie>.
- Im Rahmen der Frühjahrstagung der DGHO vom 13. bis 14. März 2019 im Tagungs- und Kongresszentrum Reinhardtstraßenhöfe in Berlin findet die nächste Arbeitskreissitzung der „Jungen DGHO“ statt. Dort werden neben der Programmplanung für die nachfolgende Jahrestagung 2019, weitere zentrale Anliegen und Aktionen des Arbeitskreises definiert und delegiert. Die Teilnahme an der Tagung ist für DGHO-Mitglieder kostenfrei, die Anmeldung erfolgt online über <https://www.dgho-service.de/veranstaltungen/dgho-fruehjahrstagung-2019>.
- Schon jetzt freuen wir uns auf die kommende Jahrestagung 2019 vom 11. bis 14. Oktober 2019 in Berlin, wo wir als „Junge DGHO“ weitere gezielte Fortbildungsveranstaltungen für junge ärztliche Kolleginnen und Kollegen programmatisch implementieren wollen.

Darüber hinaus wird sich das Programm des Deutschen Krebskongresses der DKG 2020 in Berlin im ausdrücklichen Interesse des künftigen Kongresspräsidenten Prof. Dr. Andreas Hochhaus (Uniklinik Jena) mit gezielten Fortbildungsinhalten an den Nachwuchs der onkologisch tätigen Fachdisziplinen richten. Nähere Informationen hierzu folgen nach Veröffentlichung des Kongressprogramms.

Der Arbeitskreis „Junge DGHO“ freut sich ausdrücklich, wenn Sie sich aktiv in der DGHO und in unserem Arbeitskreis engagieren, um gemeinsam und proaktiv die Zukunft unseres großartigen und abwechslungsreichen Fachgebiets mitgestalten. Interessierte DGHO-Mitglieder bis zu einem Alter von 40 Jahren sind ungeachtet Ihres Ausbildungsstandes oder Beschäftigungsverhältnisses herzlich zur Mitarbeit im Arbeitskreis „Junge DGHO“ eingeladen und können sich für nähere Informationen sehr gern per Email an [junge-dgho@dgho.de](mailto:junge-dgho@dgho.de) wenden.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit für ein erfolgreiches neues Jahr 2019!

Ihre/Eure  
Caroline Anna Peuker & Christoph Oing

### Caroline Anna Peuker

Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Hämatologie, Onkologie und Tumormimmunologie, Campus Benjamin Franklin, Charité Universitätsmedizin Berlin

### Christoph Oing

Klinik für Onkologie, Hämatologie und Knochenmarktransplantation mit Abteilung für Pneumologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

## Onkopedia

### AYApedia: Besondere Empfehlungen – nicht nur für junge Patienten

BERNHARD WÖRMANN

Junge Krebspatienten haben besondere Bedürfnisse und Belastungen. Der Arbeitskreis „Jugendliche und junge Erwachsene“ mit Krebs der DGHO hat unter Leitung von Priv.-Doz. Dr. med. Inken Hilgendorf Patienten-Empfehlungen zu einigen spezifischen Themen erarbeitet. Wir fassen das unter AYApedia unter einer eigenen Kachel auf der Homepage zusammen.

#### Bisher erarbeitete Empfehlungen

<b>Bewegung und Sport</b>	mit konkreten Übungen und Bildmaterial
<b>Ernährung</b>	mit Rezepten
<b>Fatigue</b>	erstmalig in Onkopedia: Ursachen und Behandlung
<b>Fruchtbarkeit</b>	Risiken und Möglichkeiten des Erhaltes der Fruchtbarkeit
<b>Psychoonkologie</b>	mit Darstellung der verschiedenen Formen psychischer Unterstützung
<b>Rehabilitation</b>	Ziele, Anträge und geeignete Institutionen
<b>Spiritualität</b>	erstmalig in Onkopedia: Spiritualität hat viele Gesichter

#### Onkopedia-Leitlinien als App



## Aufruf zur Gründung des Arbeitskreises „Klug Entscheiden“ – Einladung zur Mitarbeit!

STEFAN KRAUSE  
ANDREAS NEUBAUER  
IMKE STROHSCHAEER

Im Rahmen der von der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) ins Leben gerufenen Initiative „Klug entscheiden“ hatte sich während der Gemeinsamen Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie 2015 in Basel eine Arbeitsgruppe der DGHO konstituiert. Mitglieder der Arbeitsgruppe hatten Vorschläge für die Vermeidung von Unter- und Überversorgung im Bereich der Hämatologie und Medizinischen Onkologie erarbeitet und im Rahmen einer unter den DGHO-Mitgliedern durchgeführten Online-Umfrage konsentiert. Die Ergebnisse sind in die von der DGIM koordinierten Publikationen eingeflossen und publiziert (<https://www.klug-entscheiden.com>).

Zu einem Folgetreffen im Rahmen der Jahrestagung der deutschsprachigen Gesellschaften für Hämatologie und Onkologie 2018 in Wien in Wien hatten wir interes-

sierte Mitglieder eingeladen. 11 Personen nahmen an diesem Treffen teil. Die Arbeit an „Klug entscheiden“ wurde weiterhin als wichtig und relevant erachtet. Mehrere Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklärten Ihre Absicht, aktiv an einer Weiterentwicklung mitzuwirken.

Darüber hinaus bestand Konsens, dass sich die Arbeit wieder stärker an der ursprünglichen Intention von der seinerzeit in den USA ins Leben gerufenen Initiative „Choosing Wisely“ orientieren sollte. Zentrales Ziel dabei ist Sicherstellung der bedarfsgerechten Versorgung von Patientinnen und Patienten und die Vermeidung von Überversorgung. Diese Sichtweise sollte auch gegenüber der DGIM kommuniziert werden. Zukünftiges Ziel ist die Erarbeitung von Themen im Bereich einer möglichen Überversorgung (mit z. B. 10 Themen als Ziel). Neben der Definition von Themen sollte die Transmission in die Praxis einen hohen Stellenwert haben.

**Eine formale Konstituierung eines DGHO-Arbeitskreises „Klug entscheiden“ wäre**

**bspw. im Rahmen der Frühjahrstagung der DGHO, die vom 13. bis 14. März in Berlin stattfindet, möglich.** Ziel einer solchen Gründung ist es u. a., die Sichtbarkeit des Themas innerhalb der DGHO zu verbessern.

Per Akklamation wurden während des Treffens in Wien Prof. Stefan Krause (Erlangen) als Vorsitzender und Prof. Andreas Neubauer (Marburg) sowie Dr. Imke Strohscheer (St. Peter-Ording) als Stellvertretende/r Vorsitzende/r avisiert. Dies muss bei der o. g. konstituierenden Sitzung bestätigt oder geändert werden.

Wir laden alle interessierten Mitglieder der DGHO noch einmal herzlich zu einer aktiven Mitarbeit im Arbeitskreis „Klug entscheiden“ ein. Bitte senden Sie bei Interesse eine E-Mail an [oldenburg@dgho.de](mailto:oldenburg@dgho.de).

Sobald das Datum der konstituierenden Sitzung feststeht, werden wir alle Interessierten noch einmal gezielt einladen. Gleichzeitig nehmen wir gerne Vorschläge für Themen zu einer möglichen Überversorgung entgegen.

### Dieses Rundschreiben enthält folgende Beilagen:



**16<sup>th</sup> St. Gallen International Breast Cancer Conference 2019**  
[www.oncoconferences.ch/bcc](http://www.oncoconferences.ch/bcc)



**deso-Seminare 2019**  
[www.oncoconferences.ch/dynasite.cfm?dsmid=113308](http://www.oncoconferences.ch/dynasite.cfm?dsmid=113308)



**AstraZeneca GmbH**  
[www.astrazeneca.de/therapiebereiche/onkologie.html](http://www.astrazeneca.de/therapiebereiche/onkologie.html)



**International Symposium ACUTE LEUKEMIAS XVII**  
[www.acute-leukemias.de](http://www.acute-leukemias.de)

ZUSÄTZLICHER THEMENBEREICH „INTEGRATIVE KREBSMEDIZIN“ IN IHREM JUNGEN KREBSPORTAL, WEITERE EHRENAMTLICHE BERATER SIND WILLKOMMEN

# Kompetente Beratung für junge Krebspatienten erweitert



„Sollte ich während der Krebsbehandlung Sport treiben und wenn ja wieviel?“, „Wie kann ich mit meiner Ernährung zu meinem Gesundungsprozess während der Chemo und danach beitragen?“ – das sind Fragen von jungen Krebspatienten, die ab Mitte September 2018 im JUNGEN KREBSPORTAL der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs von kompetenten Fachärzten beantwortet werden. „Die jungen Krebspatienten wollen ihre Heilung selbstbewusst und aktiv begleiten“, sagt Prof. Dr. med. Mathias Freund, Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung. Das bundesweit bisher einzigartige JUNGE KREBSPORTAL, ein niedrigschwelliges Unterstützungsangebot für junge krebskranke Frauen und Männer, wurde um den inzwischen vierten Themenbereich „Integrative Krebsmedizin“ erweitert.

„Die jungen Krebspatienten erhalten hier Beratung zur Unterstützung ihres Heilungsweges mit sogenannten integrativen Verfahren betreffend Ernährung, Therapie auf pflanzlicher Basis, traditioneller chinesischer Medizin, Bewegung, Entspannungsverfahren und mehr. Diese Methoden können allein den Krebs nicht heilen. Ergänzend zur Krebstherapie können sie aber ein wesentlicher Beitrag sein, um die

intensiven Therapien – insbesondere Chemo- und Strahlentherapien – gut zu überstehen, besser zu vertragen, Nebenwirkungen zu reduzieren und eine Wiedererkrankung im besten Fall zu verhindern“, erklärt Dr. med. Michael Klein, leitender Oberarzt im Prosper-Hospital Recklinghausen und Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie/Internistische Onkologie, Ernährungs-, Sport-, Notfall- und Palliativmedizin. Er ist der wissenschaftliche Leiter des neuen Themenbereiches „Integrative Krebsmedizin“ und berät gemeinsam mit Frau Prof. Dr. med. Monika Reuß-Borst, Fachärztin für Innere Medizin und Ärztliche Gesamtkoordinatorin des Rehabilitations- und Präventionszentrums Bad Bocklet, die jungen Krebspatienten. Später werden weitere Experten aus dem Arbeitskreis „Integrative Onkologie“ der DGHO Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V. dazustoßen. Die Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs ist im Juli 2014 von der DGHO gegründet worden.

„Alle Berater sind erfahrene und kompetente Onkologen, Immunologen, Endokrinologen, Internisten, Sozial-, Sport- oder Ernährungsmediziner. Sie arbeiten ehrenamtlich im JUNGEN KREBSPORTAL“, erklärt Stiftungsvorstand Prof. Dr. med. Diana Lüftner.

Die Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs eröffnete im Herbst 2015 das JUNGE KREBSPORTAL. Hier erhalten junge Menschen, die im Alter von 18 bis 39 Jahren an Krebs erkrankt sind oder an den

Folgen der schweren Krankheit leiden, unkomplizierte und kostenlose Beratung zu ihren Fragen rund um den Alltag mit der Krebserkrankung. Dabei spielen sozialrechtliche Probleme zum Umgang mit der Krankenkasse oder dem Arbeitgeber, Fragen zur passenden Reha bis hin zur beruflichen Wiedereingliederung eine besondere Rolle. Weitere Themenbereiche, in denen die jungen Patienten Beratung finden können, sind „Veränderungen im Hormonhaushalt“ und „Immundefekte“. „Ich finde es großartig, dass die Themenbereiche in enger Zusammenarbeit mit uns jungen Betroffenen entwickelt werden. So orientieren sich die Angebote der Stiftung wirklich nah an unseren oftmals vielschichtigen Problemlagen und Bedürfnissen“, erklärt der 34-jährige Benjamin. Der studierte Sozialarbeiter war an Leukämie erkrankt.

Die Beratung der Fachärzte wird online, per Telefon oder auch im persönlichen Gespräch vor Ort angeboten. In einem speziellen Konsilzugang beraten die Experten auch medizinische und pflegerische Fachkräfte.

Die Stiftung sucht für die bisherigen und auch für neue Themenbereiche im JUNGEN KREBSPORTAL weitere ehrenamtliche Berater. Interessenten melden sich bitte bei der Projektmanagerin **Janine Schulze** unter [j.schulze@junge-erwachsene-mit-krebs.de](mailto:j.schulze@junge-erwachsene-mit-krebs.de).

# Neue Mitglieder im Kuratorium und Wissenschaftlichen Beirat

**Priv.-Doz. Dr. med. Inken Hilgendorf**, Fachärztin für Innere Medizin sowie Hämatologie und Onkologie und Sektionsleiterin für Stammzelltransplantation am Universitätsklinikum Jena sowie Vorsitzende des AYA-Netzwerkes der DGHO wurde im September 2018 ins Kuratorium der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs ge-



Fotos: privat

wählt. Sie engagiert sich seit vielen Jahren in der Stiftung, bringt ihre Expertise, insbesondere zu den AYAs, ein und ist unter anderem auch ehrenamtlich tätige medi-

zinische Expertin für den TREFFPUNKT Thüringen. Zuvor war sie mehrere Jahre Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Stiftung.

Dieser Beirat wird seit Herbst durch **Priv.-Doz. Dr. med. Anne Flörcken** verstärkt. Die Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie, internistische Onkologie und Palliativmedizin ist als Oberärztin der Medizinischen Klinik mit Schwerpunkt Hämatologie, Onkologie und Tumorimmunologie im Campus Virchow-Klinikum der Charité Universitätsmedizin

Berlin tätig.

Ebenfalls ehrenamtlich berät sie junge Berliner Krebspatienten als medizinische Expertin des TREFFPUNKT Berlin.

ANZEIGE



## Spenden statt Schenken

### Unser Spendenkonto:

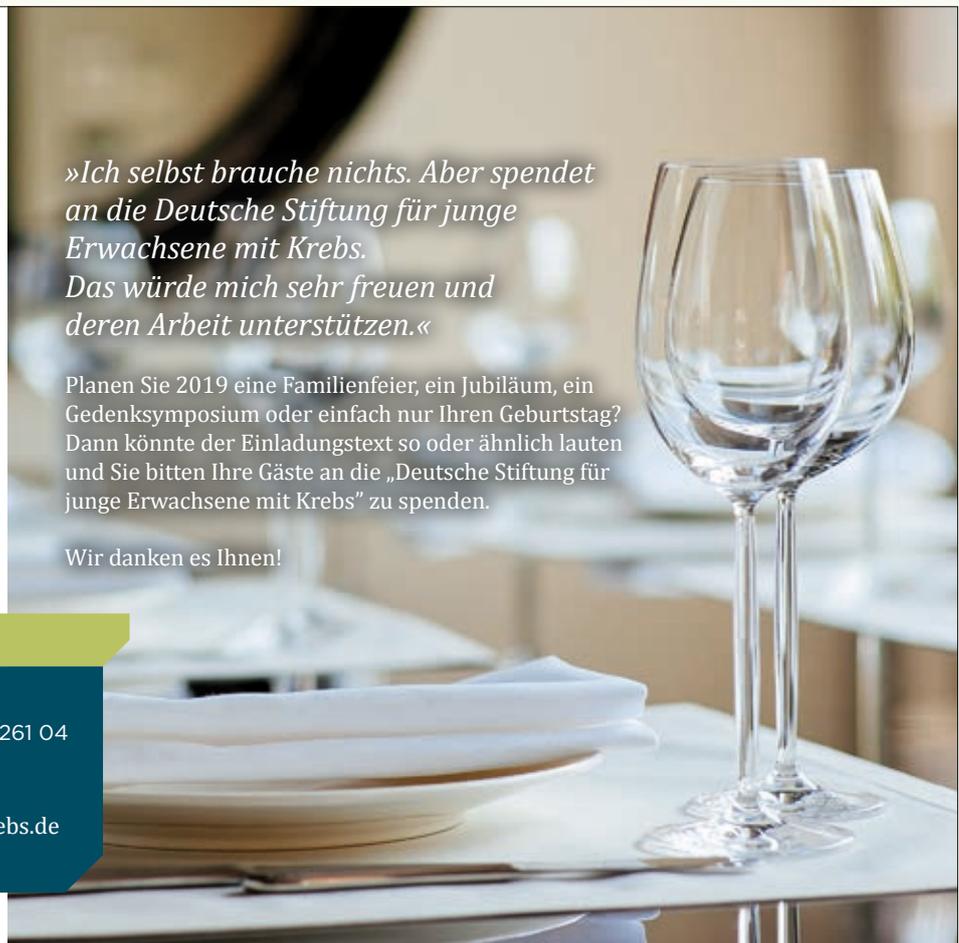
POSTBANK  
IBAN: DE 57 1001 0010 0834 2261 04  
BIC: PBNKDEFF

[www.junge-erwachsene-mit-krebs.de](http://www.junge-erwachsene-mit-krebs.de)  
Tel.: +49 30 2809 3056 0

*»Ich selbst brauche nichts. Aber spendet an die Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs. Das würde mich sehr freuen und deren Arbeit unterstützen.«*

Planen Sie 2019 eine Familienfeier, ein Jubiläum, ein Gedenksymposium oder einfach nur Ihren Geburtstag? Dann könnte der Einladungstext so oder ähnlich lauten und Sie bitten Ihre Gäste an die „Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs“ zu spenden.

Wir danken es Ihnen!

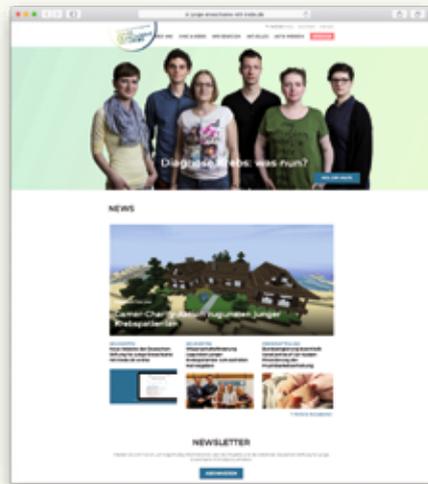


# Neue Website der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs ist online

Mit einem überarbeiteten Designkonzept und ansprechender inhaltlicher Darstellung auf mobilen Endgeräten ermöglicht die neue Website der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs ([www.junge-erwachsene-mit-krebs.de](http://www.junge-erwachsene-mit-krebs.de)) jungen Krebspatienten, ihren Angehörigen sowie Vertretern aus Medizin, Wissenschaft, Politik und der gesamten Öffentlichkeit neben Informationen vor allem direkte Hilfestellungen. Die konsequente Neustrukturierung legt den Fokus noch stärker auf die Angebote für junge krebskranke Frauen und Männer.

Dabei wurde auch die Form den Bedürfnissen der jungen Nutzer weiter angeglichen. Die neue Website ist nun auf mobilen Endgeräten, wie Smartphones und Tablets, uneingeschränkt nutzbar. Eine einfache und klare Darstellung bietet der nicht nur ersten Zielgruppe – junge Menschen mit Krebs im Alter von 18 bis 39 Jahren – einen kurzen Weg zu kompetenter Unterstützung und fundierter Information. Unter „Jung & Krebs“ sind die Projekte und Hilfeangebote übersichtlich mit ergänzenden „Bausteinen“ für den User und Betroffenen leicht zu finden.

„Ein besonderes Highlight bietet dabei eine spezielle Deutschlandkarte mit zahlreichen Standorten von Aktivitäten für junge Betroffene, über Selbsthilfegruppen bis hin zu Rehakliniken“, sagt Prof. Dr. med. Diana Lüftner, Stiftungsvorstand. Hier finde der junge Patient unter „Angebote in Deiner Nähe“ diese und mehr schnell und unkompliziert. Die inzwischen 18 TREFFPUNKTE der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene sind hier ebenfalls geografisch visualisiert. Unter „Informationen für Dich“ stellt die Stiftung eine Auflistung von Informationsplattformen, die fachlich geprüft sind, zur Verfügung. Darunter sind auch die Portale „Onkopedia“ und „AYApedia“ der



DGHO Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V. „Die Stiftung möchte jungen Menschen, die gerade die Diagnose Krebs erhalten haben und/oder mit den Folgen der schweren Erkrankung kämpfen, den Weg zu sicheren und seriösen Informationen zum Umgang mit ihrer Krebserkrankung erleichtern. Der sogenannte ‚Dr. Google‘ kann ungefiltert ein sehr gefährlicher Ratgeber gerade für junge Patienten sein“, erklärt Prof. Dr. med. Matthias Freund, Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung.

Erwähnenswert ist darüber hinaus die ausführliche Mediathek der Stiftung auf der neuen Website. Hier finden die User unter anderem Interviews mit jungen Betroffenen, in denen sie anderen wertvolle Tipps und ihre Erfahrungen authentisch und Videoclips weitergeben. Ferner werden Fachartikel von Medizinerinnen zum Thema „Junge Erwachsene mit Krebs“ bis hin zu den Stiftungsvorstandsberichten der vergangenen Jahre zur Verfügung gestellt. Die Kosten des für die jungen Patienten sehr wichtigen Weblaunches muss die Stiftung über Spenden finanzieren. „Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende“, so Lüftner und Freund auch im Namen der jungen Krebspatienten.

## „Zünftige“ Spende für die Stiftung

Nicht etwa das Oktoberfest in München, sondern das Herbstfest in Rosenheim ist die eigentlich exklusive Veranstaltung im September in Bayern.... Für die Stadl-Chefs, Max und Michael Fraenkel, ist es Tradition, dass dort nicht nur gut gefeiert, sondern auch Gutes für Bedürftige getan wird.

Sylvia M. Schmidt, Geschäftsführerin der Onkokontor GmbH, und Dr. Ertan Mergen, Chefarzt und Ärztlicher Leiter des Medizinischen Versorgungszentrums für Strahlentherapie, Nuklearmedizin und Internistische Onkologie in Rosenheim, nahmen eine Spende in Höhe von 1.500,00 Euro zugunsten der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs entgegen.



Foto: Prosecco-Stadl GBR

# Veranstungshinweise

## 2018

### WEBINAR LEITLINIE KOMPAKT: LEITLINIEN ZUR DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON LUNGENINFILTRATEN

aus der DGHO-Webinar-Reihe  
„Leitlinie Kompakt“  
13. Dezember 2018  
[www.dgho-service.de](http://www.dgho-service.de)

## 2019

### 5. MÜNSTERANER FACHARZTKURS „HÄMATOLOGIE UND INTERNISTISCHE ONKOLOGIE“

unter der Schirmherrschaft der DGHO  
13. Januar 2019  
Münster

### 2019 GASTROINTESTINAL CANCERS SYMPOSIUM

17. bis 19. Januar 2019  
San Francisco, USA  
<https://gicasymp.org>

### INTERNATIONAL MEETING ON PRECISION ONCOLOGY AND PERSONALIZED MEDI- CINE FOR HEAD AND NECK CANCER

18. bis 19. Januar 2019  
Heidelberg  
<https://www.headandneck-cancer.de/>

### ASH NACHLESE ZUR JAHRESTAGUNG 2018 DER AMERIKANISCHEN GESELL- SCHAFT FÜR HÄMATOLOGIE

unter der Schirmherrschaft der DGHO  
19. Januar 2019  
Dresden  
<https://www.ash-nachlese.de/>

### DRG SEMINAR 2019

eine Veranstaltung der DGHO  
21. Januar 2019  
Frankfurt/Main  
<https://www.dgho-service.de/veranstaltungen/drg-seminare-2019>

### HAMBURGER FACHARZTKURS HÄMA- TOLOGIE UND ONKOLOGIE 2018/2019

unter der Schirmherrschaft der DGHO  
23. Januar 2019  
Hamburg

### WEBINAR LEITLINIE KOMPAKT: LEITLINIEN ZUR SEPSIS

aus der DGHO-Webinar-Reihe  
„Leitlinie Kompakt“  
24. Januar 2019  
[www.dgho-service.de](http://www.dgho-service.de)

### ONKO UPDATE 2019

unter der Schirmherrschaft der DGHO  
25. bis 26. Januar 2019  
Berlin  
<https://onko-update.com/>

### 11. INTERDISZIPLINÄRES SYMPOSIUM THORAXONKOLOGIE

25. bis 26. Januar 2019  
Heidelberg

### DRG SEMINAR 2019

eine Veranstaltung der DGHO  
28. Januar 2019  
Berlin  
<https://www.dgho-service.de/veranstaltungen/drg-seminare-2019>

### 2019 GENITOURINARY CANCERS SYMPOSIUM

31. Januar bis 2. Februar 2019  
Orlando, USA  
<https://gucasymp.org/>

### ONKO UPDATE 2019

unter der Schirmherrschaft der DGHO  
1. bis 2. Februar 2019  
Mainz  
<https://onko-update.com/>

### HÄMATOLOGIE KOMPAKT

unter der Schirmherrschaft der DGHO  
4. bis 9. Februar 2019  
Arnsberg  
[www.haematologie-uni-essen.de/willkommen/veranstaltungen/event/528.html](http://www.haematologie-uni-essen.de/willkommen/veranstaltungen/event/528.html)

### DGHO-JUNIORAKADEMIE 2019

20. bis 22. Februar 2019  
Schloss Hirschberg in Bayern  
<https://www.dgho-service.de/veranstaltungen/dgho-juniorakademie>

### 29. ÄRZTE-FORTBILDUNGSKURS IN KLINISCHER ONKOLOGIE

21. bis 23. Februar 2019  
St. Gallen, Schweiz  
<https://www.kssg.ch/klinische-onkologie>

### KODIERSEMINAR STAMMZELLTRANS- PLANTATION

eine Veranstaltung der DGHO  
22. Februar 2019  
Frankfurt/Main  
<https://www.dgho-service.de/veranstaltungen/kodierseminar-2019>

### ACUTE LEUKEMIAS

24. bis 27. Februar 2019  
München  
<https://www.acute-leukemias.de/>

### 63. JAHRESTAGUNG DER GESELLSCHAFT FÜR THROMBOSE- UND HÄMOSTASE- FORSCHUNG E. V.

27. Februar bis 2. März 2019  
Berlin  
[www.gth2019.org](http://www.gth2019.org)

### 20<sup>TH</sup> INTERNATIONAL AEK CANCER CONGRESS

27. Februar bis 1. März 2019  
Heidelberg  
[www.aek-congress.org](http://www.aek-congress.org)

### 19. DIAGNOSTIK-KURS „HÄMATOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE“

unter der Schirmherrschaft der DGHO  
5. bis 8. März 2019  
Magdeburg  
[www.khae.ovgu.de](http://www.khae.ovgu.de)

### 5. MÜNSTERANER FACHARZTKURS „HÄMATOLOGIE UND INTERNISTISCHE ONKOLOGIE“

unter der Schirmherrschaft der DGHO  
13. März 2019  
Münster

### BASISKURS „HÄMATOLOGISCHES LABOR“

unter der Schirmherrschaft der DGHO  
12. bis 15. März 2019  
Kiel  
<https://www.uksh.de>

### FRÜHJAHRESTAGUNG DER DGHO

13. bis 14. März 2019  
Berlin  
<https://www.dgho-service.de/veranstaltungen/dgho-fruehjahrstagung-2019>

### AUSSERORDENTLICHE MITGLIEDER- VERSAMMLUNG DER DGHO

Im Rahmen der DGHO-Frühjahrstagung  
13. März 2019  
Berlin

### 16<sup>TH</sup> ST. GALLEN INTERNATIONAL BREAST CANCER CONFERENCE

20. bis 23. März 2019  
St. Gallen  
[www.oncoconferences.ch/dynasite.cfm?dsmid=503456](http://www.oncoconferences.ch/dynasite.cfm?dsmid=503456)

### 5. MÜNSTERANER FACHARZTKURS „HÄMATOLOGIE UND INTERNISTISCHE ONKOLOGIE“

unter der Schirmherrschaft der DGHO  
21. März 2019  
Münster



**Save the Date**

**11.–14. Oktober**  
**BERLIN**

**Kongressort**

CityCube Berlin  
Messedamm 22  
14055 Berlin

**Kongresspräsident**

Prof. Dr. Lorenz Trümper  
Universitätsmedizin  
Göttingen

**Kongressorganisation**

DGHO Service GmbH  
Alexanderplatz 1 · 10178 Berlin  
[jahrestagung2019@dgho-service.de](mailto:jahrestagung2019@dgho-service.de)



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zur kommenden Jahrestagung vom 11. bis 14. Oktober 2019 darf ich Sie sehr herzlich einladen.

Da die kleine, aber feine Universitätsstadt Göttingen – *die Stadt, die Wissen schafft* – für die inzwischen sehr teilnehmerstarke Jahrestagung nicht ausreichend Tagungs- und Übernachtungsplätze bietet, tagen wir in der Bundeshauptstadt Berlin. Wir werden dennoch versuchen, den „Göttingen Spirit“ in dieser Jahrestagung abzubilden; dazu gehört insbesondere der interdisziplinäre Blick über unser eigenes Fach hinaus.

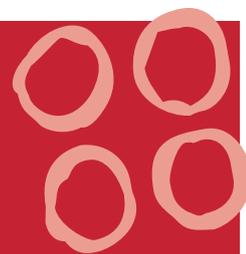
Ergebnisse genomischer und weiterer Hochdurchsatz-Omics-Daten, der Biophysik und der konventionellen und molekularen Bildgebung und deren Integration mit „real life“-Patientendaten stehen im Fokus der systemmedizinischen Forschung. Diese soll *jetzt* für die „gezielte“, personalisierte Behandlung unserer Patienten im Rahmen neuer klinischer Studienkonzepte genutzt werden. Digitalisierung und Medizininformatik sind weitere brennende Themen, die wir auf dem Jahreskongress ansprechen werden. In den Schwerpunktsitzungen werden die neuesten Ergebnisse aus allen Bereichen unseres Faches präsentiert; zell- und immuntherapeutische Ansätze werden dabei naturgemäß einen Schwerpunkt bilden. Einen besonderen Stellenwert messen wir in Zeiten des sogenannten „Ärztmangels“ dem Nachwuchs in unserem Fach bei, u. a. durch Symposien zur studentischen Ausbildung in der Hämatologie und Medizinischen Onkologie, aber auch zu Fragen der strukturellen Verbesserung der ärztlichen Weiterbildung.

Das Göttinger Organisationsteam bereitet sich gemeinsam mit der DGHO Service GmbH schon jetzt auf eine interessante und erlebnisreiche Tagung vor und hofft, Sie in Berlin begrüßen zu dürfen. Nutzen Sie den Jahreskongress nicht nur für Ihren eigenen Wissensgewinn, sondern auch für die kollegiale Interaktion mit Hämatologen und Medizinischen Onkologinnen und Onkologen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Mit besten Grüßen

Univ. Prof. Dr. med. Lorenz Trümper  
Universitätsmedizin Göttingen  
Kongresspräsident 2019

# 13.– 14. März 2019, Berlin



## DGHO Frühjahrstagung

Mittwoch, 13. März 2019

### Der jüngere Krebspatient rückt in den Fokus

Donnerstag, 14. März 2019

### Forschung in der Onkologie – Roadmap 2019



Die **CME-Punkte** für die Frühjahrstagung sind bei der Landesärztekammer Berlin beantragt.

**OFFEN FÜR ALLE BERUFSGRUPPEN**

Die Teilnahme der DGHO Frühjahrstagung ist kostenfrei, um Anmeldung unter [www.dgho-service.de](http://www.dgho-service.de) wird gebeten.

**ACHTUNG! Neuer Veranstaltungsort:**

Tagungs- und Kongresszentrum Reinhardtstraßenhöfe  
Reinhardtstraße 14 · 10117 Berlin

**Kontakt:** DGHO Service GmbH, Berlin · [www.dgho-service.de](http://www.dgho-service.de) · Tel: 030/ 2787 6089-37

**DGHO**   
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR  
HÄMATOLOGIE UND MEDIZINISCHE ONKOLOGIE

Mittwoch, 13. März 2019

## Der jüngere Krebspatient rückt in den Fokus

- 10:30 – 12:15 Uhr Gezielte Früherkennung und risikoadaptierte Therapie**  
Moderation: Michael Hallek (Köln)
- 10:35 – 10:55 Uhr Gezielte Früherkennung: Beispiel Deutsches Konsortium Familiärer Brust- und Eierstockkrebs – Rita Schmutzler (Köln)
- 10:55 – 12:00 Uhr Modelle für erfolgreiche, risikoadaptierte Therapie:  
• Akute Lymphatische Leukämie – Nicola Gökbüget (Frankfurt am Main)  
• Hodgkin Lymphom – Andreas Engert (Köln)  
• Keimzelltumore – Carsten Bokemeyer (Hamburg)
- 12:00 – 12:15 Uhr Podiumsdiskussion mit allen Referenten
- 12:15 – 12:45 Uhr** Mittagspause
- 12:45 – 13:45 Uhr Industriesymposium – MSD Sharp & Dohme GmbH**
- 13:45 – 14:00 Uhr** Kaffeepause
- 14:00 – 15:15 Uhr Geheilt, aber nicht gesund: Das Problem der Langzeitnebenwirkungen**  
• Fertilität – Diana Lüftner (Berlin)  
• Fatigue – Markus Horneber (Nürnberg)  
• Kardiotoxizität – N.N.
- 15:00 – 15:15 Uhr Podiumsdiskussion mit allen Referenten
- 15:15 – 15:30 Uhr** Pause
- 15:30 – 16:45 Uhr Neue Strukturen**  
• Langzeitnachsorge – Judith Gebauer und Torsten Langer (Lübeck)  
• CARE for CAYA – Barbara Koch (Hamburg)  
• Den Patienten eine Stimme geben – Inken Hilgendorf (Jena)
- 16:30 – 16:45 Uhr Podiumsdiskussion mit allen Referenten
- 16:45 – 17:00 Uhr** Kaffeepause
- 17:00 – 18:00 Uhr Außerordentliche Mitgliederversammlung DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie**
- 18:00 – 19:00 Uhr Industriesymposium**
- 19:30 Uhr** Abendessen im „Cinque“ mit Geschichtsvortrag  
Peter Voswinckel (Berlin)

Donnerstag, 14. März 2019

## Forschung in der Onkologie – Roadmap 2019

- 08:00 – 10:00 Uhr Sitzungen der DGHO Arbeitskreise**
- 10:00 – 11:00 Uhr DGHO Pressekonferenz**
- 10:00 – 11:30 Uhr Industriesymposium – Roche Pharma AG**
- 11:30 – 12:00 Uhr** Kaffeepause
- 12:00 – 15:00 Uhr DGHO Forschungs-Roadmap 2019 für die Erforschung von Krebs- und Bluterkrankungen (Hämatologie und Onkologie) in Deutschland**
- 12:00 – 12:25 Uhr Anwendung von Genome Editing für die Korrektur von humanen Blutstammzellen – Claudia Lengerke (Basel)
- 12:25 – 12:50 Uhr Epigenomische Profile in der Medikamentenentdeckung – Michal-Ruth Schweiger (Köln)
- 12:50 – 13:15 Uhr Entwicklung von immunologischen Therapieverfahren bei soliden Tumoren – Matthias Theobald (Mainz)
- 13:15 – 13:45 Uhr** Mittagspause
- 13:45 – 14:10 Uhr „Big data“: Infrastruktur, um Daten aus Sequenzierungsprojekten zu speichern – N.N.
- 14:10 – 14:35 Uhr Personalisierte Interventionen zur Verbesserung des aktiven Lebensstils – Freerk Baumann (Köln)
- 14:35 – 15:15 Uhr Evaluation der Auswirkungen einer Tumorerkrankung auf das sozioökonomische Umfeld der betroffenen Patienten – Eva Winkler (Heidelberg)
- 15:15 – 16:15 Uhr Industriesymposium**
- 16:15 – 18:00 Uhr Sitzungen der DGHO Arbeitskreise, Gremiensitzungen**

Änderungen vorbehalten.  
Stand: November 2018

Mit freundlicher Unterstützung von:  
**MSD Sharp & Dohme GmbH (€ 15.000)**  
**Roche Pharma AG (€ 20.000)**

(Industriesymposium/Transparenzvorgabe gemäß FSA-Kodex)

**Online-Anmeldung unter [www.dgho-service.de](http://www.dgho-service.de) (DGHO Frühjahrsstagung 2019)**

**Oder per Fax an die DGHO Service GmbH: 030 / 27 87 60 89 – 18**

Hiermit melde ich mich verbindlich zur DGHO Frühjahrsstagung vom 13. – 14. März 2019 an.

Die Teilnahme an der DGHO Frühjahrsstagung ist kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten.

TITEL, VORNAME, NAME

KLINIK/PRAXIS/FIRMA

STRASSE

PLZ, ORT

TELEFON

E-MAIL

Teilnahme am Abendessen, 13. März 2019 für EUR 30,- p.P. (nur bei gleichzeitiger Kursteilnahme)

Ggf. abweichende Rechnungsadresse: \_\_\_\_\_

DATUM

UNTERSCHRIFT



© Bilder: DGHO Service GmbH

## Liebe junge Kolleginnen und Kollegen:

Die Juniorakademie ist in den vergangenen neun Jahren zu einer Institution geworden. Keine Veranstaltung wird von den jungen Teilnehmern so positiv bewertet. Die Juniorakademie ist ein fester Bestandteil der Nachwuchsförderung der wissenschaftlichen Fachgesellschaften der Hämatologie und Medizinischen Onkologie.

Teilnehmer der Veranstaltung, überwiegend junge Ärztinnen und Ärzte sowie interessierte Studierende, erhalten während der 2 1/2-tägigen Veranstaltung:

- Informationen über berufliche Perspektiven in der Hämatologie und Onkologie
- Gespräche und Workshops in kleinen Gruppen (10–20 Teilnehmer)
- kompakte Fortbildungen sowie
- viele Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch und zur Netzwerkbildung.

Nutzen Sie diese Tage für Ihre Karriere in der Hämatologie und Medizinischen Onkologie!

**Wir freuen uns auf Sie!**

## DGHO Juniorakademie 2019

20.-22. Februar 2019  
Schloss Hirschberg, Bayern

**Teilnehmerzahl:** max. 35

**Kursgebühr:**

190,00 Euro für Assistenzärzte und Ärzte  
120,00 Euro für Studierende

**Die Kursgebühr enthält:**

- Übernachtung (2 Nächte, inkl. Frühstück)
- Kaffeepausen, Mittag- und Abendessen

**Anmeldung:**

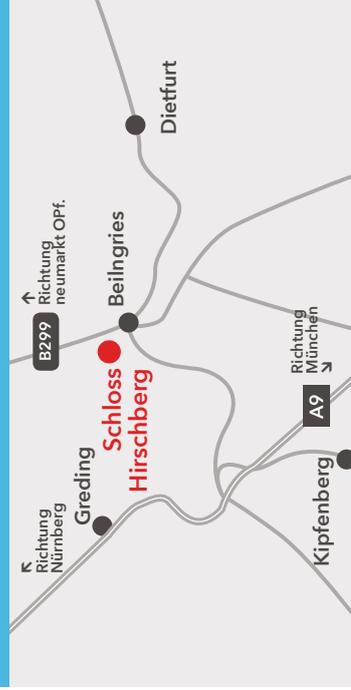
Eine Möglichkeit zur Anmeldung sowie weitere Informationen zu den Teilnahme- und Stornierungsbedingungen finden Sie unter [www.dgho-service.de](http://www.dgho-service.de).

**Veranstaltungsort:**

Schloss Hirschberg, Hirschberg 70,  
92339 Beilngries/Obb.

*Bitte wetterfeste Kleidung mitbringen!*

[www.schloss-hirschberg.de](http://www.schloss-hirschberg.de)



20. bis 22. Februar 2019  
Schloss Hirschberg

Organisation

**dgho**  
**service**

Alexanderplatz 1  
10178 Berlin, Deutschland  
Telefon: +49 (0)30 – 27 87 60 89 37  
E-Mail: [a.reuter@dgho-service.de](mailto:a.reuter@dgho-service.de)  
[www.dgho-service.de](http://www.dgho-service.de)

Veranstalter

**WBHO**  
Verein zur Förderung der Weiterbildung  
in der Hämatologie und Onkologie

Berufseinstieg, Karriereförderung, Networking.



**DGHO**  
Juniorakademie

# Programm

## Mittwoch, 20. Februar 2019

### 14:00 Begrüßung und Vorstellungsrunde

Michael Hallek, Köln

### Faszination Hämatologie / Onkologie

Universitätsklinik

Andreas Mackensen, Erlangen

Chefärztin

Maïke de Wit, Berlin

Praxis

Erik Engel, Hamburg

### 16:00 Pause

### 16:30 Labordiagnostik

Gezielte Diagnostik

Tim Henrik Brümmerdorf, Aachen

Organisation

Torsten Hafelach, München

### 18:00 Workshop Block I - parallel

Berufsbild: nicht-universitäres Krankenhaus

Florian Weißinger, Bielefeld

Hämatologie: Gerinnung

Ansgar Weltermann, Linz

Onkologie: Urogenitale Tumore

Maïke de Wit, Berlin

Gesprächsführung

Michael Köhler, Magdeburg

### 20:00 Abendessen, Get to together

Historisches Highlight

Peter Voswinckel, Berlin

## Donnerstag, 21. Februar 2019

### 8:30 Geschichte und Zukunft des Fachgebietes

Geschichte

Peter Voswinckel, Berlin

Zukunft

Stipendien/Forschungsgelder

Andreas Mackensen, Erlangen

### 10:00 Pause

### 10:30 Workshop Block II - parallel

Berufsbild:

Forschung und klinische Tätigkeit

Michael von Bergwelt, München

Hämatologie: AML

Peter Brossart, Bonn

Onkologie: Mammakarzinom

Diana Lüftner, Berlin

Entscheidungen am Lebensende

Florian Weißinger, Bielefeld

### 12:30 Outdoor Event

### 16:30 Immuntherapie

Grundlagen, Arzneimittel

Andreas Mackensen, Erlangen

Indikationen, Therapieziele

Peter Brossart, Bonn

### 18:00 Workshop Block III - parallel

Berufsbild: Praxis

Erik Engel, Hamburg

Hämatologie: Myeloproliferative Neoplasien

Tim Henrik Brümmerdorf, Aachen

Onkologie: Kolorektales Karzinom

Florian Weißinger, Bielefeld

Wie überlebe ich das erste Jahr?

Diana Lüftner, Berlin/Caroline Peuker, Berlin

### 20:00

Abendessen im Kloster, Get to together

## Freitag, 22. Februar 2019

### 8:30 Neue Arzneimittel - neue Nebenwirkungen

Immuntherapie

Michael von Bergwelt, München

Kinase-Inhibitoren

Diana Lüftner, Berlin

### 9:30

DGHO für junge Mediziner

Caroline Peuker, Berlin

### 10:00 Pause

### 10:30 Workshop Block IV - parallel

Berufsbild: Pharmazeutische Industrie

Ulrike Haus, Nürnberg

Hämatologie: CLL/indolente Lymphome

Michael Hallek, Köln

Onkologie: Lungenkrebs

Peter Brossart, Bonn

Analyse klinischer Studiendaten

Ansgar Weltermann, Linz

### 12:00

Therapie 2019: Alles, aber wirtschaftlich

Behandlung nach dem Stand des Wissens

Bernhard Wörmann, Berlin

Das tägliche Dilemma

Erik Engel, Hamburg

### 13:15 Mittagessen

### 14:00 Ende der Veranstaltung



## Grüßwort

### Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir möchten Sie herzlich zu einem erneuten Seminar Kodierung der Stammzelltransplantation des Arbeitskreises DRG und Gesundheitsökonomie der DGHO einladen.

Das Seminar richtet sich an Dokumentationsassistentinnen und ärztliche Kollegen bzw. DRG-Beauftragte, die für die Kodierung im Bereich der Stammzelltransplantation verantwortlich sind. Dies können Mitarbeiterinnen aus der Pädiatrie oder auch der Inneren Medizin sein. Ferner ist das Seminar für Finanz- und Medizincontroller geeignet, die den Transplantationsbereich überwachen.

In diesem Seminar wird eine Einführung in die medizinischen Hintergründe einer Stammzelltransplantation gegeben.

In den Vorträgen werden medizinische Inhalte auch für Nichtmediziner verständlich erläutert.

Des Weiteren wird die Kodierung von Transplantatbeschaffung, die eigentliche Transplantation und deren Folgen wie z.B. Graft-versus-Host-Disease ausführlich besprochen und die jeweilige Bedeutung zur Abrechnung nach dem G-DRG-System dargestellt. Ein kurzer Ausblick auf die Therapietypen der Zukunft soll den Tag abrunden.

Wir hoffen wir können an diesem Tag Ihre Fragen beantworten und freuen uns auf eine lebhafte Diskussion.

Ihre

  
Dr. med. Cornelle Haag  
Univ.-Klinikum Dresden

  
Dr. med. Markus Thalheimer  
Univ.-Klinikum Heidelberg

Sowohl Frau Dr. Haag wie auch Herr Dr. Thalheimer verfügen über langjährige Erfahrungen im Umgang mit dem DRG-System und haben in der Vergangenheit durch Vorschläge an InEK und DIMDI zur Optimierung des DRG-Systems für die Stammzelltransplantation, Hämatologie und Onkologie wesentlich beigetragen.

Seit mehreren Jahren veranstaltet der AK DRG und Gesundheitsökonomie Kurse zum Thema „DRG/ Kodierung“. Näheres zum AK finden Sie unter [www.dgho.de](http://www.dgho.de).

## Programm

10:00-10:10	Begrüßung <i>C. Haag, Dresden und M. Thalheimer, Heidelberg</i>
10:10-11:00	<b>Autologe Stammzelltransplantation</b> Stammzellentnahme bei Eigenspender Stammzelltransplantation <i>M. Thalheimer, Heidelberg</i>
11:00-11:15	Pause
11:15-12:45	<b>Allogene Stammzelltransplantation</b> Stammzellentnahme und Kodierung HLA-Identität und Kodierung Konditionierung und Kodierung DRG der SZT, spezielle Codes bei SZT <i>C. Haag, Dresden</i>
12:45-13:30	Mittagspause
13:30-14:15	<b>Kodierung der Transplantatbeschaffung</b> <i>C. Haag, Dresden</i>
14:15-15:00	<b>Kodierung der Transplantation</b> <i>M. Thalheimer, Heidelberg</i>
15:00-15:15	Pause
15:15-15:40	<b>Kodierung der Folgen und Begleit-erkrankungen einer Transplantation, weitere relevante Prozeduren</b> <i>C. Haag, Dresden</i>
15:40-16:10	<b>DRG-System mit Schwerpunkt Stammzelltransplantation</b> <i>M. Thalheimer, Heidelberg</i>
16:10-16:30	<b>Relevante Zusatz- und Innovationsentgelte</b> <i>M. Thalheimer, Heidelberg</i>
16:30-16:45	<b>Moderne Therapietypen: Genterapie und CAR-T-Zellen</b> <i>M. Thalheimer, Heidelberg</i>
16:45-17:00	<b>Abschlussdiskussion</b>

April 2018, Programmänderungen vorbehalten.

## Informationen im Überblick

### Veranstaltungsort:

Freitag, 24.05.2019:

Dorint Hotel Dresden

Grunaer Straße 14, 01069 Dresden

Samstag, 25.05.2019:

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

### Hotel:

Wir bieten Ihnen ein Zimmerkontingent im **Dorint**

**Hotel Dresden** an. Gern können Sie Ihr Hotelzimmer (Standard Einzelzimmer zu 121,00 Euro inkl.

Frühstück, 1 ÜN) hier bis zum 26.04.2019 buchen:

Telefonnummer: +49 351 4915774

E-Mail: [reservierung.dresden@dorint.com](mailto:reservierung.dresden@dorint.com)

Stichwort: *Intensivmedizin 2019*

Das Hotel ist ca. 3 km vom Hauptbahnhof Dresden entfernt und ca. 4 km westlich des Universitätsgeländes gelegen. Zum Uniklinikum gelangen Sie vom Hotel mit der Straßenbahn, Linie 12 (Richtung Dresden Wölfnitz, Ausstieg: Augsburger Straße, alle 10 Minuten; Fahrt: 10 Minuten).

### Zertifizierung:

Fortbildungspunkte werden bei der Sächsischen Landesärztekammer beantragt.

### Kursgebühr:

DGHO-Mitglieder	<b>250,00 €</b>
Nichtmitglieder	<b>370,00 €</b>

Max. Teilnehmerzahl: 30

Die Kursgebühr enthält Lernmaterialien und die Verpflegung an den Veranstaltungstagen.

### Online-Anmeldung: [www.dgho-service.de](http://www.dgho-service.de)

Bitte zurücksenden an die DGHO Service GmbH per

E-Mail: [anmeldung@dgho-service.de](mailto:anmeldung@dgho-service.de)

Fax: 030 / 27 87 60 89-18

\_\_\_\_\_  
Titel, Vorname, Name

\_\_\_\_\_  
Klinik/Praxis/Firma

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
E-Mail

- DGHO-Mitglied  Nichtmitglied
- Die Kursgebühr wurde am \_\_\_\_\_ auf das Konto der DGHO Service GmbH überwiesen.  
IBAN: DE10 1001 0010 0009 3921 06  
BIC: PBNKDEFFXXX
- Bitte vermerken Sie das Stichwort „*Intensivmedizin 2019*“ und den Namen des Teilnehmers.
- Die Kostenübernahmebestätigung, die als Download auf [www.dgho-service.de](http://www.dgho-service.de) verfügbar ist, sende ich Ihnen per Fax oder E-Mail zu.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



## Hämatologisch-onkologische Intensivmedizin

### Trainingskurs

**24. / 25. Mai 2019**

**Dorint Hotel Dresden**

**Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden**

### Kursleiter:

Prof. Dr. Michael Kiehl, Frankfurt / Oder

Dr. Catherina Lück, Hannover

## Programmübersicht

**Freitag, 24.05.2019 - Dorint Hotel Dresden**

10:30 Uhr	Begrüßungskaffee
11:00 Uhr	Begrüßung / Einleitung <i>Michael Kiehl, Peter Schellongowski Catherina Lück</i>
11:15 Uhr	Der hämatologisch-onkologische Patient: Aufnahmegründe / -kriterien <i>Frank Kroschinsky</i>
12:00 Uhr	Respiratorisches Versagen inkl. Fallvorstellung <i>Tobias Liebrechts</i>
12:45 Uhr	Mittagessen
13:30 Uhr	Infektionen inkl. Fallvorstellung <i>Michael Kiehl</i>
14:15 Uhr	Sepsis inkl. Fallvorstellung <i>Boris Böll, Matthias Kochanek</i>
14:45 Uhr	Renale Komplikationen inkl. Fallvorstellung <i>Gernot Beutel</i>
15:30 Uhr	Pause
15:50 Uhr	Allogene Transplantation inkl. Fallvorstellung <i>Catherina Lück</i>
16:30 Uhr	Immunonkologie auf ICU inkl. Fallvorstellung <i>Martin Wermke</i>
17:15 Uhr	CAR-T Cells <i>Boris Böll</i>
17:45 Uhr	Gruppeneinteilung Klinische Visite
18:00 Uhr	Ende des Programms / Abendessen ab 19 Uhr

**Samstag, 25.05.2019 - Universitätsklinikum  
Carl Gustav Carus Dresden**

9:00 Uhr		
Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
Klinische Visite 1 Sepsis / MOV	Klinische Visite 2 CAR-T Cells	Klinische Visite 3 Beatmung
Ralph Schneider	Martin Wermke	Simone von Bonin
Raumwechsel		
10:00 Uhr		
Beatmung	Sepsis / MOV	CAR-T Cells
Raumwechsel		
11:00 Uhr		
CAR-T Cells	Beatmung	Sepsis / MOV

12:00 Uhr **Abschlussdiskussion**  
*Michael Kiehl, Catherina Lück*

12:30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Stand: November 2018. Änderungen vorbehalten.

## Organisation:

**DGHO Service GmbH**  
Alexanderplatz 1, 10178 Berlin  
E-Mail: [j.mueller@dgho-service.de](mailto:j.mueller@dgho-service.de)  
Telefon: 030 / 27 87 60 89- 38



Online-Anmeldung unter:

[www.dgho-service.de](http://www.dgho-service.de)

## Teilnahme- und Stornierungsbedingungen:

Die Anmeldung zur Tagung muss schriftlich erfolgen. Sie erhalten eine Bestätigung/Rechnung, sobald die Kursgebühr oder die Kostenübernahmeerklärung bei uns eingegangen ist. Die Teilnahmegebühr ist ein durchlaufender Posten. Die Verpflegung enthält 19% MwSt. Stornierungen bis zum 29.03.2019 sind kostenfrei. Bei Stornierungen ab dem 30.03.2019 sind 50% der Kursgebühr zu zahlen. Bei zu geringer Teilnahme behalten wir uns eine Absage der Veranstaltung bis zum 29.03.2019 vor. In diesem Fall wird die Kursgebühr erstattet. Der/die Teilnehmer/in nimmt zur Kenntnis, dass er/sie dem Veranstalter gegenüber keine Schadenersatzansprüche stellen kann, wenn die Durchführung der Tagung durch unvorhergesehene politische, wirtschaftliche oder klimatische Gewalt erschwert oder verhindert wird. Mit der Anmeldung erkennt der/die Teilnehmer/in diesen Vorbehalt an.

## Informationen

### Veranstaltungsorte:

**Frankfurt am Main**  
FLEMING'S EXPRESS  
Hotel Frankfurt  
Poststraße 8  
60329 Frankfurt

### Berlin

Park Inn Berlin Alexanderplatz  
Alexanderplatz 7  
10178 Berlin

**Teilnehmerzahl:** mindestens 10 Personen

### Kursgebühr:

Die Kursgebühr enthält Kursmaterialien,  
Kaffeepause und Lunchverpflegung.

	bis 20.12.18	ab 20.12.18
Mitglied DGHO Dokumentationsassistent*	270,00 €	320,00 €
Nichtmitglied	420,00 €	470,00 €

\* Wenn bei der Anmeldung ein DGHO-Mitglied aus der  
Einrichtung benannt werden kann.

### Zertifizierung:

Fortbildungspunkte werden bei der  
Landesärztekammer Berlin und der  
Landesärztekammer Hessen beantragt.

## Verbindliche Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Fax an die  
DGHO Service GmbH: 030 / 27 87 60 89-18 oder melden Sie  
sich online auf [www.dgho-service.de](http://www.dgho-service.de) an.

\_\_\_\_\_  
Titel, Vorname, Name

\_\_\_\_\_  
Klinik/Praxis/Firma

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
E-Mail

Ich melde mich verbindlich an:

- 21.01.2019, DRG Seminar in Frankfurt/Main
- 28.01.2019, DRG Seminar in Berlin
- Ich möchte am Grundlagenseminar von  
9.15 -10.45 Uhr teilnehmen.

Mitglied

Dokumentationsassistent, ich kann folgendes DGHO-  
Mitglied aus meiner Einrichtung benennen:

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

Nichtmitglied

Die Kursgebühr wurde am \_\_\_\_\_ auf das Konto  
der DGHO Service GmbH überwiesen.

IBAN: DE10 1001 0010 0009 3921 06

BIC: PBNKDEFFXXX

Bitte vermerken Sie das Stichwort „DRG Seminar 2019“ und  
den Namen des Teilnehmers.

Die Kostenübernahmebestätigung, die als Download auf  
[www.dgho-service.de](http://www.dgho-service.de) verfügbar ist, sende ich Ihnen per Fax  
oder E-Mail zu.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

### Kursleitung

Prof. Dr. med. Helmut Ostermann, München  
Dr. med. Cornelle Haag, Dresden

### Veranstalter

DGHO Deutsche Gesellschaft  
für Hämatologie und Medizinische Onkologie e.V.  
Alexanderplatz 1  
10178 Berlin

## Kursbeschreibung

### Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir möchten Sie zu einem Seminar des Arbeitskreises DRG und Gesundheitsökonomie der DGHO einladen.

Das Seminar richtet sich an ärztliche Kollegen/-innen sowie Dokumentationsassistenten/-innen, die für die Kodierung im Bereich der Hämatologie, Onkologie und Stammzelltransplantation verantwortlich sind.

In den letzten Jahren haben wir immer wieder festgestellt, dass sich sowohl Kollegen, die neu mit der Kodierung befasst sind, als auch erfahrene Kodierfachkräfte und Ärzte zu unserem Seminar anmelden. Daher haben wir uns in diesem Jahr entschlossen, einen einführenden Teil der Veranstaltung voranzustellen. In diesem werden wir die Grundlagen des DRG Systems sowie die Instrumente, die Sie kennen müssen vorstellen.

Die eigentliche Veranstaltung für alle beginnt mit der Vorstellung der Neuerungen im System. Ein Großteil des Nachmittags wird sich mit der Vorstellung des MDK Verfahrens sowie einem großen interaktiven Teil beschäftigen. In diesem möchten wir Problemfälle aus den MDK Prüfungen sowie schwierige Kodierprobleme mit Ihnen diskutieren und erörtern. Sowohl für die MDK Fälle, als auch für die Kodierprobleme wäre es sehr schön, wenn die Teilnehmer eigene Fragestellungen mitbringen würden. Zum Schluss der Veranstaltung werden wir über das Verfahren der Finanzierung von teuren Medikamenten, über Zusatzentgelte und NUB sprechen.

Wir möchten Sie und Ihr Krankenhaus gut auf das DRG-Jahr 2019 vorbereiten und freuen uns, Sie in Frankfurt oder Berlin begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Ostermann

Cornelia Haag

## Programm

### GRUNDLAGEN UND INSTRUMENTE DES DRG - SYSTEMS\*

9.15 – 10.45 Uhr  
C. Haag, Dresden  
H. Ostermann, München



Der Programmpunkt richtet sich an Einsteiger oder Teilnehmer, die ihr Grundlagenwissen noch einmal auffrischen möchten.\*  
\*\*\*  
Fortgeschrittenen oder Wiederholern empfehlen wir eine Teilnahme ab 11.00 Uhr.

### DRG SEMINAR

11:00 - 11:10 Begrüßung und Einführung

11:10 - 12:30 Neuerungen System

C. Haag, Dresden  
Neuerungen ICD / OPS  
M. Bauer, München

12:30 - 13:15 Mittagspause

13:15 - 14:15 MDK Prüfverfahren

A. Reckmann, Mainz

14:15 - 15:45 DRG interaktiv: MDK Fall  
Diskussionen & schwierige  
Kodierprobleme

alle Referenten

15:45 - 16:00 Kaffeepause

16:00 - 16:25 Zusatzentgelte, NUB

N.N.

16:25 - 16:30 Abschluss und  
Zusammenfassung

**Die Teilnehmer sind eingeladen, eigene Problemfälle aus den MDK Prüfungen mitzubringen.**

(Bitte senden Sie Ihre Fallschilderung vorab an:  
[j.westfahl@ddgho-service.de](mailto:j.westfahl@ddgho-service.de).)

### Organisation / Anmeldung:



DGHO Service GmbH

Alexanderplatz 1, Berlinahaus  
10178 Berlin

Julia Westfahl

Telefon: 030 / 27 87 60 89-14

Telefax: 030 / 27 87 60 89-18

E-Mail: [j.westfahl@ddgho-service.de](mailto:j.westfahl@ddgho-service.de)

### Teilnahme- und Stornierungsbedingungen:

Die Anmeldung zur Tagung muss schriftlich erfolgen. Sie erhalten eine Bestätigung/Rechnung, sobald die Tagungsgebühr oder die Kostenübernahmeerklärung bei uns eingegangen ist. Die Teilnahmegebühr ist ein durchlaufender Posten. Die Verpflegung enthält 19% MwSt. Stornierungen bis zum 26.11.2018 sind kostenfrei. Bei Stornierungen ab dem 26.11.2018 sind 50% der Kursgebühr zu zahlen. Bei zu geringer Teilnahme behalten wir uns eine Absage der Veranstaltung bis zum 26.11.2018 vor. In diesem Fall wird die Tagungsgebühr erstatet. Der/die Teilnehmer/in nimmt zur Kenntnis, dass er/sie dem Veranstalter gegenüber keine Schadenersatzansprüche stellen kann, wenn die Durchführung der Tagung durch unvorhergesehene politische, wirtschaftliche oder klimatische Gewalt erschwert oder verhindert wird. Mit der Anmeldung erkennt der/die Teilnehmer/in diesen Vorbehalt an.

\*Die Teilnahme ist optional. Um Anmeldung wird gebeten. Zusätzliche Seminargebühren werden nicht erhoben.

## Informationen

### Veranstaltungsort:

Gustav-Stresemann-Institut  
Langer Grabenweg 68  
53175 Bonn

### Kursgebühr:

DGHO Mitglieder: 380,00 € inkl. MwSt.  
Nichtmitglieder: 430,00 € inkl. MwSt.

**Die Kursgebühr beinhaltet eine  
Übernachtung im Gustav-Stresemann-  
Institut sowie die Verpflegung an beiden  
Veranstaltungstagen.**

### Zertifizierung

Fortbildungspunkte werden bei der  
Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort-  
und Weiterbildung und bei der Akademie für  
infektionsmedizin e.V. beantragt.

## Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Fax an die  
DGHO Service GmbH: 030 / 27 87 60 89-18 oder  
melden Sie sich online auf [www.dgho-service.de](http://www.dgho-service.de)  
an.

Titel, Vorname, Name \_\_\_\_\_

Klinik/Praxis/Firma \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

DGHO Mitglied  Nichtmitglied

**Ich bin auf dem Gebiet der klinischen  
Infektiologie:**

Fortgeschrittener  Anfänger

Die Kursgebühr wurde am \_\_\_\_\_ auf  
das Konto der DGHO Service GmbH überwiesen.  
IBAN: DE 10 1001 0010 0009 3921 06  
BIC: PBNKDEFFXXX

Bitte vermerken Sie das Stichwort „Infektiologie 2018“  
und den Namen des Teilnehmers.

Die Kostenübernahmebestätigung, die als Download  
auf [www.dgho-service.de](http://www.dgho-service.de) verfügbar ist, sende ich Ihnen  
per Fax oder E-Mail zu.

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

## Infektiologie

**16. Trainingskurs  
für Klinische Infektiologie in der  
Hämatologie und Onkologie**

**03. – 04. Mai 2019  
GSI – Gustav Stresemann Institut  
Bonn**

**Kursleiter:**

Prof. Dr. Georg Maschmeyer, Potsdam  
Prof. Dr. Marie von Lilienfeld-Toal, Jena  
Prof. Dr. Helmut Ostermann, München  
Prof. Dr. Christina Rieger, München

## Kursbeschreibung

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Management infektiöser Komplikationen ist zum unverzichtbaren Bestandteil der Behandlung von Patienten mit malignen Erkrankungen geworden. Mit zunehmender Intensivierung und Komplexität antineoplastischer Therapieverfahren steigt der Anspruch an die Professionalität der supportiven Therapie.

Seit 1996 hat sich die Arbeitsgemeinschaft Infektionen in der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie (DGHO), der Erarbeitung von Standards in der Prophylaxe, Diagnostik und Therapie infektiöser Komplikationen gewidmet. Die von unserer AGIHO publizierten Empfehlungen zur Diagnostik und Therapie infektiöser Komplikationen zeugen von der großen Aktivität der hier engagierten Kolleginnen und Kollegen.

Wir haben bei der Programmgestaltung berücksichtigt, dass der Wissensstand der Teilnehmer heterogen ist. Daher werden wir die interaktiven Arbeitsgruppen für Anfänger und für Fortgeschrittene anbieten. Wir sind froh, dass es uns gelungen ist, eine große Zahl von Experten für die Programmgestaltung dieses Kurses zu gewinnen. An dieser Stelle sei ihnen ein herzlicher Dank für ihre aktive Unterstützung gesagt.

Wir laden Sie herzlich ein, an diesem 16. Trainingskurs für Klinische Infektiologie teilzunehmen und freuen uns, Sie im Mai 2019 in Bonn begrüßen zu dürfen.

Mit besten Grüßen

Prof. Dr. G. Maschmeyer  
Prof. Dr. M. von Lilienfeld-Toal

Prof. Dr. H. Ostermann  
Prof. Dr. Ch. Rieger

## Programmvorschau

### Kurszeiten

Freitag, 03.05.2019  
12:30 – 19.00 Uhr

Samstag, 04.05.2019  
08:30 – 13:00 Uhr

### Inhalte

**Mikrobiologische Grundlagen:**  
Erreger, Resistenzen, Diagnostik

**Bildgebende Diagnostik:**  
Verfahren und Stellenwert

**Neutropenie und Immundefekt:**  
Grundlagen, Epidemiologie

### State-of-the-art zu:

- Diagnostik bakterieller Infektionen
- Diagnostik invasiver Mykosen
- Diagnostik viraler Infektionen
- Antibakterielle Prophylaxe
- Antivirale Prophylaxe
- Antimykotische Prophylaxe
- Hygiene
- Impfungen
- Therapie FUO
- Therapie CDI
- Therapie Pilzinfektionen
- Sepsis

### Gruppenarbeit und Falldiskussionen zu

- Diagnostik
- Prophylaxe
- Therapie

Änderungen vorbehalten. Stand: 19. September 2018

## Organisation und Anmeldung



DGHO Service GmbH  
Alexanderplatz 1

10178 Berlin

E-Mail: [jwestfahl@dgho-service.de](mailto:jwestfahl@dgho-service.de)

[www.dgho-service.de](http://www.dgho-service.de)

Tel.: 030 / 27 87 60 89- 14

### Teilnahme- und Stornierungsbedingungen:

Die Anmeldung zur Tagung muss schriftlich erfolgen. Sie erhalten eine Bestätigung/Rechnung, sobald die Tagungsgebühr oder die Kostenübernahmeerklärung bei uns eingegangen ist. Die Teilnahmegebühr ist ein durchlaufender Posten. Die Übernachtungs- und Verpflegungsleistungen beinhalten 7% bzw. 19% MwSt. Eine Stornierung muss in schriftlicher Form erfolgen und ist bis zum 4.03.2019 kostenfrei möglich. Bei Annullierungen nach dem 4.03.2019 werden 50% der Teilnahmegebühr erstattet. Bei zu geringer Teilnahme behalten wir uns eine Absage der Veranstaltung bis 04.03.2019 vor. In diesem Fall wird die Kursgebühr erstattet. Die/der Teilnehmer/in nimmt zur Kenntnis, dass er/sie dem Veranstalter gegenüber keine Schadenersatzansprüche stellen kann, wenn die Durchführung der Tagung durch unvorhergesehene, politische oder wirtschaftliche oder klimatische Gewalt erschwert oder verhindert wird.



## Impressionen der Jahrestagung 2018 in Wien



### Impressum

Die Mitglieder-Rundschreiben der DGHO werden in der Regel viermal pro Jahr herausgegeben.

Zuschriften bitte an:  
Hauptstadtbüro der DGHO e.V.  
Alexanderplatz 1 · 10178 Berlin  
Telefax: 030 27876089-18  
E-Mail: [info@dgho.de](mailto:info@dgho.de) · Internet: [www.dgho.de](http://www.dgho.de)

V.i.S.d.P.: Michael Oldenburg (MO)  
Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO:  
Prof. Dr. med. Michael Hallek  
Bankverbindung: Postgiroamt Karlsruhe  
IBAN DE33 6601 0075 0138 2327 54  
BIC PBNKDEFF

Beiträge geben nicht notwendigerweise die Auffassung des Vorstandes der DGHO oder der DGHO selbst wieder. Alle Rechte wie Nachdruck, auch von Abbildungen, Vervielfältigungen jeder Art, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung, Vortrag, Funk, Tonträger und Fernsehübertragungen wie auch elektronische Veröffentlichung (insbesondere Internet) und Speicherung behält sich die DGHO vor.

Produktion dieses Rundschreibens:  
DGHO Service GmbH  
Alexanderplatz 1 · 10178 Berlin  
Telefax: 030 27876089-18  
E-Mail: [info@dgho-service.de](mailto:info@dgho-service.de)  
Geschäftsführung: Iwe Siems

Steuer-Nr. 1127/027/37914 (FA für Körperschaften I Berlin); Handelsregister HRB 119462 B (AG Charlottenburg)

Die DGHO, deren Vorstand und die DGHO Service GmbH übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit von Angaben im Rundschreiben, insbesondere für Inhalte außerhalb des redaktionellen Teils (vor allem Anzeigen, Industrieinformationen, Pressezeitung und Kongress- sowie Veranstaltungsinformationen). Eine verwendete Markenbezeichnung kann marken- oder warenzeichenrechtlich geschützt sein, auch wenn das Zeichen © oder ein anderer Hinweis auf etwaig bestehende Schutzrechte fehlen sollte. Für Dosierungsangaben wird keine Gewähr übernommen.



